

Wandsbek

3 März 2011
25. Jahrgang

Der Wandsbecker Botte

informativ



BÜRGERVEREIN WANDSBEK VON 1848 e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Donnerstag, dem 14. April 2011, um 19.00 Uhr im Gesellschaftshaus Lackemann, Litzowstr. 8 (hinter dem Quarree).

Tagesordnung

1. Eröffnung
1.1: Wahl eines Versammlungsleiters
1.2: Ehrung der verstorbenen Mitglieder
1.3: Ehrung langjähriger und Begrüßung neuer Mitglieder
2. Allgemeines
2.1: Vorlage des Jahresberichtes und Aussprache
2.2: Bericht des Schatzmeisters
2.3: Bericht der Rechnungsprüfer
2.4: Entlastung des Vorstandes
3. Turnusmäßige Wahlen

Amt	<i>bisherige Amtsinhaber</i>
3.1: Zweiter Vorsitzender	Dr. Wolfgang Paul
3.2: Dritter Vorsitzender	Karl-Heinz Zwerg
3.3: Schatzmeister	Bernd Schumacher
3.4: Schriftführer	Mike Amelang
3.5: Rechnungsprüfer	Joachim Ewald
3.6: Ehrenratsmitglieder	Walter Runge
4. Verschiedenes

Der Vorstand freut sich, dass Holger Gnekow, Vorsitzender von CITY-WANDSBEK, als Gastredner gewonnen werden konnte, und hofft auf eine rege Teilnahme der Vereinsmitglieder an der Jahreshauptversammlung.

Ingrid Voss, Erste Vorsitzende

Dr. Wolfgang Paul, Zweiter Vorsitzender

sofort möbel

sofortMöbel: superAuswahl – superService – superPreise

EINFACH SCHNELLER SCHÖNER WOHNEN

ENTDECKEN

Sie auf 1.800 qm eine traumhafte Möbelauswahl für all Ihre Wohnwünsche zum erschwinglichen Preis.

ERLEBEN

Sie kompetente Beratung und komfortablen Service durch unser fachkundiges Personal.

ERFREUEN

Sie sich sofort an Ihren Möbeln dank Sofort-Mitnahme und Blitz-Lieferung.

HH-Wandsbek • Am Neumarkt 38 • www.sofort-moebel.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr • Sa. 9-16 Uhr



Spitze

IMMOBILIEN

PERSÖNLICH · VERTRAULICH · INDIVIDUELL

»Ich, André Spitze, berate und unterstütze Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie – engagiert, erfahren und professionell, damit Sie den Kopf für andere Dinge frei haben.«

Rauchstraße 50 • 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 670 60 01 • Fax (040) 670 38 93 • Mobil 0178-501 50 89
a.spitze@spitze-immobilien.de • www.spitze-immobilien.de

Mitglied im Immobilienverband Deutschland 

PIERRON

Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH
seit 1919

Aktenvernichtung • Altpapier • Verpackungen

kostenlose Altpapier-Entsorgung
mietfreie Behältergestellung

Bredowstraße 11 • 22113 Hamburg
Telefon: 040-251 34 23 • Fax: 040-251 25 05
www.pierron-entsorgung.de

Thalia-Buchtipp

Brigitte Janson, Die Tortenbäckerin

Mit alten Hamburger Rezepten und einem Backwettbewerb mit tollen Buchpreisen!



Hamburg 1895: Die junge Greta hat großes Talent zum Kochen, zwischen Töpfen und Pfannen fühlt sie sich am wohlsten. Als sie ihre Stellung als Hilfsköchin verliert, ist sie verzweifelt. Doch Siggo, ein Fuhrunternehmer, vermittelt ihr Aufträge, und seine Mutter bringt ihr das Konditorhandwerk bei. Bald sind ihre Torten in der ganzen Stadt beliebt, und Greta könnte glücklich sein, gäbe es da nicht ein großes Geheimnis, das auf ihrer Seele lastet und Siggos Liebe zu ihr unmöglich macht...

Brigitte Janson: Die Tortenbäckerin

400 S., Ullstein Taschenbuch Verlag

ISBN-10: 3548282598

ISBN-13: 978-3548282596

Thalia im Quarree, Tel. 689 46 59-0

GRABMALGESCHÄFT PETER NAGEL

Inhaber: S. Peterson



GRABMALE • RENOVIERUNGEN • NACHSCHRIFTEN

TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 • 22045 HAMBURG • TELEFON 668 16 85 • FAX 668 47 28

Rubriken-Übersicht

Journal	Seite 4		
Politik	Seite 6	Historie	Seite 14
Personell	Seite 9	Kultur	Seite 16
Wirtschaft	Seite 10	Bürgerverein	Seite 23

Ehemalige Jugendarrestanstalt

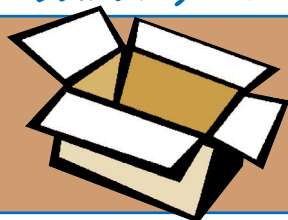


Dieses ehrwürdige Gebäude in der Schloßstr. 113 mit seiner denkmal-schutzwürdigen Fassade ist jetzt an einen Investor verkauft worden und wird zu einem Büro- und Verwaltungsgebäude umgebaut. Es wurde 1896 errichtet und bis 2005 als Jugendarrestanstalt mit dem Namen Christian-Koch-Haus genutzt. In hinteren Bereich stößt dieses Bauwerk direkt an den Gebäudekomplex des Amtsgerichtes in der Schäferstraße.

Foto Fricke

WERNER KÜRSTEN

seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de



Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. • Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) • Auflage 7.500 Exemplare

Redaktion: Reportagen: Thorsten Richter • Heschredder 90 • 22335 Hamburg
Tel.: 50 79 68 10 • E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de
Verantwortlich für die Rubrik 'Wandsbek historisch': Helmut Fricke
Eckenerstraße 7 • 22045 Hamburg (Tonndorf) • Tel.: 66 59 90 • Fax: 668 46 57
E-Mail: hfricke@t-online.de

Redaktionsschluss am 10. • Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

© 2011 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Heschredder 90 • 22335 Hamburg • Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de
Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung erlaubt.
Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten. Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,33 + MwSt. pro Ausgabe.

Anzeigen: Werbekontor • Reiner Hansen • Am Neumarkt 20 • 22041 Hamburg
Tel.: 43 18 30-88 • Fax: 43 18 30-89 • Mobil: 0171-54 83 750
E-Mail: werbekontor@t-online.de • Es gilt die Anzeigenpreisliste 8

Anzeigensatz: Stufe 1 GmbH • Frieweg 3 • 23898 Duvensee
Tel. 04543/888-250 • Fax 04543/888-251 • E-Mail: kontakt@stufe-1.de

Druck: Max Siemen KG • Rahlstedter Straße 169 • 22143 Hamburg

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend



Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.

Keine Kosten für den Verkauf und die Vermietung, solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68
email@warnholz-immobilien.de
www.warnholz-immobilien.de



Tonndorfer Apotheke

immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet • kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 • 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 • Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

Ihr Druckservice in Wandsbek!

- Grafik-Design und Druck aus einer Hand
- Broschüren, Magazine, Festschriften, Vereinszeitungen
- Flyer, Plakate, Folder, Visitenkarten
- Folienschriften, Schilder, Stempel
- Präsentations-Displays



Dammwiesenstraße 25 • 22045 Hamburg • Tel. (040) 67 94 00 60

Seit 1872

- Bettfedern-Reinigung

Betten
Schwen

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

- Matratzen
- Lattenroste
- Bett- und Tischwäsche in großer Auswahl

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG - WANDSBEK
TELEFON (040) 68 59 00
TELEFAX (040) 68 06 85

www.bentien-bestattungen.de

Bentien Söhne „ST. ANSCHAR“

BESTATTUNGSUNTERNEHMEN
SEIT 1895 IN 4. GENERATION

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Hausbesuche, eigener Trauerdruck
- Übernahme sämtl. Bestattungsangelegenheiten
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung



Tag & Nacht erreichbar
040 - 68 60 44

Litzowstr. 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek)
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) • 040 - 678 16 47

Zwei bemerkenswerte Fußballturniere

25. Hamburger Volksbank Wandsbek-Cup

tr – Zum 25. Mal fand am 15. Januar der Hamburger Volksbank Wandsbek-Cup in der Sporthalle Wandsbek statt. Insgesamt wurden 900,00 Euro an Siegprämien ausgeschüttet.

Der Sieger (SC Condor) erhielt 350,00 Euro, der Zweite (SC Concordia) 200,00 Euro, der Dritte (Rahlstedter SC) 150,00 Euro und der Vierte (Meiendorfer SV) 100,00 Euro. Die beiden Gruppendritten (TSV Sasel und Bramfelder SV) erhielten je eine Platzprämie von 50,00 Euro.

Außerdem gab es Sachpreise in Höhe von insgesamt 1.000,00 Euro für die ersten vier Plätze, die Gruppendritten, den besten Torwart und den besten Spieler, gestiftet vom Sporthaus Landwehr.

Die beliebten Torjäger-Pokale stellte auch in diesem Jahr das Hamburger Wochenblatt zur Verfügung.

Den Pokal für den besten Torwart stiftet diesmal die Firma POHL-Autohäuser.

Die Hamburger Volksbank, Hauptsponsor des Turniers, sicherte ihr Engagement auch für die nächsten drei Jahre zu.

19. Wandsbek-Altliga-Cup

tr - Zum 19. Mal veranstaltete der TSV Wandsetal als Ausrichter in der Sporthalle Wandsbek am 22. Januar den Wandsbek-Altliga-Cup, ein Hallenfußballturnier für Altliga-Mannschaften aus dem Raum Wandsbek.

Der Wandsbek-Altliga-Cup erfreute sich zum wiederholten Male eines großen Zuspruchs, rund 1.100 Zuschauer und Aktive konnten die Veranstalter begrüßen.

Der Überschuss des Turniers in Höhe von 966 Euro floss auch in diesem Jahr wieder dem Heimatmuseum Wandsbek zu. In den vergangenen 19 Jahren konnte bereits die stattliche Summe von rund 17.000,00 Euro an das Heimatmuseum überreicht werden.

Für den guten Zweck stellte das Bezirksamt die Sporthalle Wandsbek wieder kostenlos zur Verfügung und der Hamburger Fußball-Verband und der Hamburger Sportbund verzichteten ebenso auf ihre Abgaben.

Sieger des Turniers wurde der SC Condor, der im 9-Meter-Schießen den SC Urania besiegen konnte. Im Spiel um Platz 3 gelang dies ebenfalls im 9-Meter-Schießen - der Vertretung vom TSV Wandsbek/Jenfeld gegen den Bramfelder SV.



Der Überschuss des Wandsbek-Altliga-Cups in Höhe von 966 Euro ging zum 17. Mal an den Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V., v. l.: Axel Juckenack (Turnierleitung Altliga-Cup), Jutta Rönsch (1. Vorsitzende Turn- und Sportverein Wandsetal von 1890 e.V.), Karl-Heinz Zwerg (Pressewart Wandsbeker Turnerbund von 1861 J.P. und 3. Vorsitzender Bürgerverein Wandsbek), Ingrid Voss (1. Vorsitzende Bürgerverein Wandsbek), Willi Zandt, Christa Schubert und Joachim Meier (alle drei Turnierleitung Altliga-Cup, TSV Wandsetal). Foto Richter

Gute Noten für das Bezirksamt

nt - Eine von der Handelskammer durchgeführte Mitgliederbefragung bestätigte, dass die Bezirksverwaltung Wandsbek besonders wirtschaftsfreundlich ist. Als außerordentlich gut wurde das unbürokratische und wirtschaftsfreundliche Verhalten sowie die schnelle Bearbeitung eines Anliegens bewertet. Die neugeschaffenen Zentren für Wirtschaftsförderung, sowie Bauen und Umwelt ermöglichen eine besonders kundennahe und serviceorientierte Bearbeitung und stellen einen gewichtigen Standortvorteil für die Wandsbeker Wirtschaft dar.

In Wandsbek sind 18,3% (25.474 Unternehmen) aller Mitgliedsunternehmen der Handelskammer beheimatet. Damit folgt Wandsbek in der Anzahl der Unternehmen nach Hamburg-Mitte auf Platz zwei.

Auch die Einrichtung der Sozialen Dienstleistungszentren ist ein voller Erfolg. Um die Kundenzufriedenheit zu optimieren, wurde in 2010 die Arbeit der Sozialen Dienstleistungszentren in den Bezirken Wandsbek und Altona umfangreich bewertet. Dabei wurden die Anliegen von mehr als 23.000 Wandsbekern in einem Erhebungszeitraum von 17 Wochen erfasst. Die Kunden schätzten besonders die kompetente und schnelle Bearbeitung ihrer Anliegen durch Spezialisten aus den Fachabteilungen. In Wandsbek liegt die durchschnittliche Wartezeit mit nicht einmal acht Minuten weit unter dem Zielwert von 15 Minuten.

Imker-Nachwuchs gesucht

nt - Für neue Imkeranfänger führt der Imkerverein Wandsbek und Rahlstedt in diesem Jahr wieder einen Anfängerlehrgang zum eigenen Bienenhalten durch. Die Kosten für 8 bis 12 Doppelstunden in Theorie und Praxis betragen 130 Euro.

Der Lehrgang beginnt ca. Ende März / Anfang April. Die Lehrgangsschulungen finden immer donnerstags von 19.00 bis 21.00 Uhr im Sportzentrum des TSV-Wandsetals, Schafssteg 6 (Anfahrt über Walddörferstraße 243-249) statt. Telefonische Anmeldung bei Uwe Schulz Tel. 66 07 98 oder Eckhard Rehbein Tel. 66 54 26.

Nach der Anmeldung erhält man eine Einladung mit den Terminen.

RECHTSANWÄLTE



Michael Pommerening

Erb-, Straßenverkehrs- und Mietrecht
Familien- und Arbeitsrecht

Carsten Dreckmann

Mediator
Erb-, Grundstücks- und Vertragsrecht
Wohnungseigentum- und Baurecht

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de

kurbad
Wandsbek

Busch & Partner
Luetkensallee 9
22041 Hamburg
Tel: 040-656 42 91
Fax: 040-656 79 88

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Rückenschule
- Massage
- Lymphdrainage
- Bewegungstherapie
- Sport-Physiotherapie
- Unterwassermassage
- Wellness-Massage
- Aroma-Öl-Therapie
- Kinesio-Taping

Toilettenanlage wird renoviert



Nach jahrelangen Überlegungen das Haus auf dem Wochenmarkt, auch Kaffee-Klappe genannt, durch einen Neubau zu ersetzen, hat sich das Bezirksamt entschieden die Toilettenanlage in dem Gebäude jetzt zu renovieren - wie es heißt - um das positive Erscheinungsbild des traditionsreichen Wandsbeker Wochenmarktes auch künftig zu erhalten.
Foto Fricke

Die Wandse lief über



Anfang Februar gab es in Wandsbek ungewöhnlich lang anhaltende Niederschläge. Ein Tonndorfer schrieb an die Redaktion: Hilfe die Wandse läuft über! Und er hatte recht. Die Polizei musste den Sonnenweg für den Verkehr sperren, weil der Fluss die Straße stark überschwemmte. Und das Bezirksamt warnte Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer davor, die überschwemmten Bereiche zu betreten oder zu befahren. Besonders schwer betroffen waren die Verkehrs- und Wanderwege an der Alster. Foto Fricke im Bereich Kolonie Ostende



**SBI
BELLINGRODT**
Immobilien

Eisenstraße 15
 22087 Hamburg
 Telefon 25 30 78-0
 Telefax 250 70 94

Zuverlässige Verwaltung

Vermietung - Verkauf

Ihr Immobilienmakler seit 30 Jahren
info@bellingrodt.de • www.bellingrodt.de

„Die Eine“ seit mehr als 20 Jahren in Wandsbek!

Rechtsanwältin

Gabriela Hempel

Fachanwältin für Familienrecht

Tel.: 040 - 68 21 16

Mobil: 0172 - 420 75 69

Fax: 040 - 68 21 15

Tätigkeitsschwerpunkte:

Arbeitsrecht • Strafrecht

Verkehrsrecht • Mietrecht

Scheidungsrecht

Schloßstraße 2 (im HASPA-Haus)

22041 Hamburg-Wandsbek

30

JAHRE

Wir feiern Jubiläum!

✓ Top-Angebote

✓ Top-Preise

✓ Top-Qualität

Jubiläumsrabatte und vieles mehr...!!



Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.
10 bis 19 Uhr
Sa. 10 bis 17 Uhr

Lübecker Straße 126 · 22087 Hamburg · Telefon 040 25 44 90-0



JUNGnickel SANITÄR

INSTALLATIONEN · KLEMPNEREI
 Bäder · Küchen · Gasheizungen



Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
 Telefon 0 40/66 38 39 · Fax 040/66 00 39
 Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
 E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Mit Wandsbek Medaille ausgezeichnet

Würdigung ehrenamtlicher Arbeit

tr - Auf der letzten Bezirksversammlung der Legislatur am 20.1., vor den Wahlen zur Bezirksversammlung und Bürgerschaft, verlieh ihr Vorsitzender Michael Bruhns im Bürgersaal die Wandsbek Medaille in Silber an Cornelia Prüter-Rabe (Präsidiumsmitglied und stellv. Vorsitzende), Jürgen Peters (zugewählter Bürger im Regionalausschuss Bramfeld) und Heinz-Adolf Dibbern (zugewählter Bürger im Regionalausschuss Bramfeld).

Cornelia Prüter-Rabe war seit 2004 Mitglied der Bezirksversammlung und des Jugendhilfeausschusses und seit drei Jahren im Präsidium der Bezirksversammlung. Sie übernahm die Organisation der Veranstaltung 'Jugend im Parlament'. Als gelernte Schulpolitikerin war sie lange Zeit Elternratsvertreterin und Vorsitzende des Elternrates der Schule Heegholt. Ihr Interesse galt darüber hinaus dem Erhalt des Bramfelder Schwimmbades, der Stadtbahn und der Entwicklung des Bramfelder Ortskerns.

Jürgen Peters war 34 Jahre Mitglied im Bauprüfungs- und acht Jahre Mitglied im Ortsausschuss Bramfeld. Er ist auch aktives Mitglied im Verein 'Bramfeld räumt auf'. Jürgen Peters ist 2010 aus dem Regionalausschuss ausgeschieden. Neben seinem Beruf und seiner politischen Tätigkeit hat er mit seiner Frau zusammen vier eigene Kinder und über 40 Tageskinder aufgezogen.

Heinz-Adolf Dibbern ist seit über 30 Jahren in der Kommunalpolitik tätig, er wurde 1978 erstmalig in den Ortsausschuss Bramfeld gewählt. Er war Mitglied im Stadtplanungsausschuss, im Bauprüfungs- und im Stadtteilausschuss Steilshoop und vier Jahre Vorsitzender des Ortsausschusses Bramfeld. 2010 ist er aus dem Regionalausschuss ausgeschieden. Es gibt in Bramfeld den 'Bramfelder Umwelttag', der über viele Jahre an Bramfelder Schulen einen Umweltpreis vergeben hat und Vorbild für die Aktion Hamburg räumt auf war. Eine Initiative des Ortsausschusses, der als Verein weitergeführt wird, für den Heinz-Adolf Dibbern von 2002 bis 2008 Vorsitzender war.

Michael Bruhns wurde geehrt

tr - Dem Vorsitzenden der Bezirksversammlung Michael Bruhns (CDU) wurde zu seinem Abschied von der Bezirksversammlung die Wandsbek Medaille in Silber durch Bezirksamtsleiterin Cornelia Schroeder-Piller verliehen: „Sie haben die Medaille verdient für Ihre großartige und souveräne Führung der Bezirksversammlung. Sie haben damit einen Meilenstein gesetzt.“ Michael Bruhns politisches Wirken begann 1974. Seit 37 Jahren war er Mitglied der Bezirksversammlung, davon:

6 Monate Fraktionsvorsitzender bis zur Neuwahl 1982,

3 Jahre Stellvertretender Vorsitzender der Bezirksversammlung,



Der Vorsitzende der Bezirksversammlung Michael Bruhns (l.) verlieh die Wandsbek Medaille in Silber an drei verdiente Bürger, v. l.: Cornelia Prüter-Rabe, Jürgen Peters und Heinz-Adolf Dibbern. Foto Richter

6 Jahre Schulpolitischer Sprecher der Fraktion,
11 Jahre Haushaltspolitischer Sprecher der Fraktion,
11 Jahre Vorsitzender der Bezirksversammlung,
11 mal wiedergewähltes Mitglied der Bezirksversammlung,
15 Jahre Stellvertretender Fraktionsvorsitzender.

Als Moderator bei Bürgerbegehren in drei Fällen, eine zeitaufwendige Tätigkeit, konnte Michael Bruhns zweimal zu einer Einigung mit den Initiativen gelangen (Streuobstwiese Pfefferkrug/Walddörfer und Kirchenkoppel/Walddörfer). Eine ausgleichende Erfolgsgeschichte der Moderationsfähigkeit, die auch seine Akzeptanz in der Bevölkerung zeigt. Das wohl nachhaltigste Wirken durch Michael Bruhns ist die Aufnahme des 27.1. eines jeden Jahres als Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus in die Arbeit der Bezirksversammlung. Er entwickelte ein auf mehrere Jahre angelegtes Veranstaltungskonzept. Für die Pflege der Städtepartnerschaft zum Londoner Stadtteil Leyton/Waltham Forest organisierte er drei Besuche vor Ort und auch entsprechende Gegenbesuche in Wandsbek.

In seiner Abschiedsrede, unterstützt durch eine Bilder-Präsentation auf der Video-Leinwand des Bürgersaals und mit der Musik 'Arie der Barmherzigkeit' von Alessandro Scarlatti – gesungen von Cecilia Bartoli, hatte Michael Bruhns zuvor gesagt: „Zu Zeiten Händels und den Scarlattis galt es als sehr unschicklich, wenn Frauen auf Theater- oder Opernbühnen auftraten. Im Kirchenstaat war es sogar nach 1588 schlicht verboten. Frau Bartoli ist Sopranistin, diese Stimme mussten damals folglich Männer singen, dass war allerdings nur nach einer in jungen Jahren vollzogen gefährlichen Operation möglich. An der nicht wenige starben, oder aber die Operation verlief erfolgreich, aber mit der Sängerkarriere wurde es nichts. Die Stadt Venedig hatte zu Lebzeiten der Scarlattis allein 15 Opernhäuser, der jährliche

Die Mitglieder der Bezirksversammlung dankten Michael Bruhns, ihrem scheidenden Vorsitzenden, für seine Verdienste als Leiter des Gremiums mit lang anhaltendem Applaus, am Rednerpult v. l.: Cornelia Schroeder-Piller (Bezirksamtsleiterin), Michael Bruhns, Hans-Joachim Klier (SPD, stellv. Vorsitzender der Bezirksversammlung), Cornelia Prüter-Rabe (GAL, stellv. Vorsitzende der Bezirksversammlung), Heinz-Adolf Dibbern und Jürgen Peters.

Foto Bezirksamt



Bedarf an Kastraten ging daher an den europäischen Bühnen und Chören in die Tausende. Allen männlichen Kollegen, die sich durch das mittlerweile in allen Parteien übliche Frauenquorum auf die hinteren, unbeworbenen Listenplätze verdrängt fühlen, auf denen sie dann keinen persönlichen Wahlkampf sondern maximal einen guten Eindruck machen dürfen, sei zum Trost gesagt: Es ist für uns Männer nicht unbedingt ein Nachteil, wenn Frauen vermehrt auf die Bühne drängen.“

Nachdem er sich bei Weggefährten seiner Fraktion und den Vorsitzenden der anderen Fraktionen und deren Mitgliedern bedankt hatte, sagte Michael Bruhns: „Ich möchte mich auch ganz besonders bei Ihnen, Frau Schröder-Piller, bedanken, Sie haben eine für die Bezirksversammlung wichtige organisatorische Entscheidung getroffen. Sie haben die Bezirksversammlung Geschäftsstelle (BVG) personalmäßig so ausgestatten, dass daraus eine richtige Kanzlei der Bezirksversammlung mit acht Mitarbeitern geworden ist. Dies ist durchaus nicht in allen Hamburger Bezirken der Fall. Frau Schroeder-Piller: Sie haben damit eine klare Struktur ermöglicht, für die ich Ihnen persönlich sehr dankbar bin. Diese Struktur wird über die laufende Wahlperiode hinaus Bedeutung haben. Die Verantwortungen sind jetzt klar geregelt, der Leiter der BVG, Olaf Bertolatus, hat einen eigenen Arbeitsstab, der die Betreuung der Bezirksversammlung eigenständig leisten kann. Dies ist eine erhebliche Arbeits erleichterung für die Vorsitzenden der Ausschüsse und für das Präsidium. Die eigene Geschäftsstelle der Bezirksversammlung ist eine enorme Aufwertung für die Arbeit aller Bezirksabgeordneten. Zumal wenn man auf so engagierte Mitarbeiter zurückgreifen kann, wie sie in unserer BVG arbeiten. Herr Bertolatus: Sie und Ihre Mannschaft leisten eine tolle Arbeit, ich bin immer erstaunt, wie vorausschauend die BVG arbeitet.“

Wandsbeker Forum

Olaf Scholz zur Bürgerschaftswahl

khz – Knapp drei Wochen vor der Bürgerschaftswahl war der SPD-Spitzenkandidat Olaf Scholz am 1. Februar zu Gast im vollbesetzten Wandsbeker Forum. Der Landesvorsitzende seiner Partei stellte, unterlegt mit vielen Zahlen, die Eckpunkte seines Wahlprogramms vor. Im Falle der Regierungsübernahme plane er im Betriebshaushalt der Stadt in den kommenden zehn Jahren Ausgabensteigerungen von lediglich 1% pro Jahr. Andererseits rechne er in diesem Zeitraum mit jährlichen Erhöhungen bei den Einnahmen von durchschnittlich 2%. Auf diese Weise könne die Sanierung und Konsolidierung des Haushaltes in Hamburg vorgenommen werden. Das sei insbesondere im Hinblick auf die im Grundgesetz verankerte sog. 'Schuldenbremse' dringend geboten. Demnach dürfen die Kommunen ab 2020 keine neuen Schulden mehr machen. Durch Umschichtungen im Haushalt könne nach seiner Überzeugung dieses Ziel erreicht werden.



SPD-Landeschef Olaf Scholz und Forum-Vorsitzender Michael Pommerehne. Foto Zwerg

Breiten Raum in den Darlegungen von Olaf Scholz nahmen die geplante Rücknahme der Gebührenerhöhungen für die Kinder-Tagesstätten, das kostenlose Mittagessen in den Kitas, die Förderung der frühkindlichen Bildung und die Abschaffung der Studiengebühren, mehr Ganztagschulen und kleinere Klassen ein. Dann ging der Bewerber um das Amt des Bürgermeisters auf den Bereich Wirtschaft ein und begründete, warum er Frank Horch, bisher Präses der Handelskammer, zum Wirtschaftssenator machen möchte. Dieser werde sich nachdrücklich für die dringend erforderliche Vertiefung des Elbfahrwassers einsetzen. Ein weiteres Ziel sei der Rückerwerb eines Anteils von mindestens einem Viertel an den Netzen für Strom, Gas und Fernwärme.

Beim Thema innere Sicherheit setzt Scholz auf mehr Polizeipräsenz vor Ort und will demgegenüber einen Stellenabbau in den Führungsetagen vornehmen. Befragt nach den möglichen Koalitionspartnern sieht er bei der GAL die meisten Schnittmengen. Die Veranstaltung stand unter Zeitdruck, weil der SPD-Landeschef noch einen weiteren Termin wahrnehmen musste. Für eine in die Tiefe gehende Erörterung der Themen gab es deshalb an diesem Abend bedauerlicherweise keine Möglichkeit.

Die Veranstaltung stand unter Zeitdruck, weil der SPD-Landeschef noch einen weiteren Termin wahrnehmen musste. Für eine in die Tiefe gehende Erörterung der Themen gab es deshalb an diesem Abend bedauerlicherweise keine Möglichkeit.

Die Veranstaltung stand unter Zeitdruck, weil der SPD-Landeschef noch einen weiteren Termin wahrnehmen musste. Für eine in die Tiefe gehende Erörterung der Themen gab es deshalb an diesem Abend bedauerlicherweise keine Möglichkeit.

Die Veranstaltung stand unter Zeitdruck, weil der SPD-Landeschef noch einen weiteren Termin wahrnehmen musste. Für eine in die Tiefe gehende Erörterung der Themen gab es deshalb an diesem Abend bedauerlicherweise keine Möglichkeit.

Besser sehen heißt mehr Freude am Leben

SCHWEIZER
der LowVision-Spezialist

SCHWEIZER
der LowVision-Spezialist

SCHWEIZER
müssen Diagnostik, Beratung und Zusammenarbeit stehen verschiedene Institutionen, um...

SCHWEIZER
Menschen ein Stück Leben. SCHWEIZER bietet dem das größte Sortiment. Abgestimmt auf die Wünsche...

eMag – die neuen elektronischen Handlupen von SCHWEIZER

Optiker
Kellb

Das Fachgeschäft für vergrößernde Sehhilfen am Wandsbeker Markt

68 53 27

B. WEIDEMANN & SOHN

BAUKLEMPNEREI GMBH

SEIT 1909

Sanitäre Anlagen • Feuerlöschanlagen • Falzdächer und Fassaden
Planung • Neubau • Kundendienst • Beratung • Modernisierung • Wartung

Kattunbleiche 31-33 • 22041 Hamburg • Tel. 6 82 86 70

Ihr Fleischerfachgeschäft

Hermann Westphal

über 80 Jahre

Qualität aus Ihrem Fleischerfachgeschäft.

Denn auf die Qualität kommt es an.

Ihr Westphal-Team

Heiße Theke – mit tägl. wechselnden Gerichten + täglich frische belegte Brötchen

Rüterstr. 53 • 22041 Hamburg • Tel.: 68 64 94 • Fax: -95
www.fleischereiwestphal.de

Bezirksversammlung 4. November

Instandsetzung der Umkleidekabinen der Vereinssportanlage des SV Tonndorf-Lohe

An der Sportanlage Küperkoppel des SV Tonndorf-Lohe befinden sich zwei Umkleidehäuser mit jeweils zwei Umkleidekabinen. Zurzeit kann von dem Sportverein nur noch ein Umkleidehaus genutzt werden, da das andere dringend saniert werden muss und deshalb von den Aktiven nicht genutzt werden kann. Für die Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten ist das Bezirksamt Wandsbek zuständig. Die Behebung des Schadens würde laut Angebot, welches dem Bezirksamt vorliegt, ca. 17.500 Euro kosten. Die Bezirksversammlung beschloss folgenden Antrag der CDU-Fraktion einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Die Linke:

1. umgehend bis zu 17.500 Euro für die Sanierungs- bzw. Instandsetzungsarbeiten aus dem Förderfonds Bezirke (Investitionsmittel) zu reservieren, damit der Verein wieder einen geregelten Trainings- und Spielbetrieb gewährleisten kann.
2. für das weitere Verfahren dem Ausschuss für Finanzen und Kultur diese Beschlussfassung nach der Entscheidung mitzuteilen.

Bezirksversammlung 9. Dezember

Seniorenberatung im Bezirk Wandsbek erhalten – Planung von Personalabbau stoppen!

Die Ergebnisse der Sparklausur des Senats haben dazu geführt, dass im Haushalt 2011/2012 massive Einschnitte bei der personellen Ausstattung der Seniorenberatung (konkret der Sozialpädagogen) in allen Hamburger Bezirken erfolgen sollen. Derzeit sind in der Seniorenberatung/-betreuung ca. 28,5 Stellen im Personalschlüssel vorhanden. Sollten die Sparvorgaben eins zu eins umgesetzt werden, also 600.000,00 Euro eingespart werden, würde dies den Wegfall von 12 Stellen bedeuten. Die Realisierung der Konsolidierungsmaßnahme des Senats würde besonders diejenigen älteren Mitbürger betreffen, die in Haushalts- und Lebensführung auf sich allein gestellt und auf Unterstützung angewiesen sind. Der Seniorenberatung (ehemals Altenhilfe) obliegt als Kernaufgabe die Garantenstellung. Diesem Auftrag käme man nicht mehr nach. Die geplanten Stellenreduzierungen würden eine massive Verschlechterung und Standardabsenkung in der Beratung und Betreuung von Senioren bedeuten.

Die Bezirksversammlung folgte einstimmig dem Beschluß des Ausschusses für soziale Stadtentwicklung:

Die Bezirksversammlung empfiehlt der zuständigen Fachbehörde, dass die bisher geplante Kürzung im Bereich der Seniorenberatung (konkret die Einsparungen im Bereich der Sozialpädagogen) nicht umgesetzt wird – somit auch die Stellenanzahl/der Personalschlüssel der Sozialpädagogen in vollem Umfang erhalten bleiben kann, um eine effektive und bürgernahe Arbeit der Seniorenberatung und Betreuung im Bezirk zu gewährleisten. Entsprechende Antworten durch die Fachbehörde, sowie des Senats sind im Ausschuss für Soziale Stadtentwicklung vorzustellen.

Parken in zweiter Reihe

Einstimmiger Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr und Tourismus vom 11.11.2010, ursprünglicher Antrag der SPD-Fraktion. Das Parken in zweiter Reihe ist vielerorts in Hamburg ebenso ein Verkehrshindernis und Sicherheitsrisiko wie das unerlaubte Halten und Parken am Fahrbahnrand. So ist etwa an der Wandsbeker Marktstraße immer wieder zu beobachten, dass sowohl Privat- als auch Lieferverkehr in zweiter Reihe hält und parkt und auch an Örtlichkeiten ohne Parkstreifen unerlaubt am Fahrbahnrand gehalten wird. An dieser vielbefahrenen Straße wird hierdurch nicht nur der fließende Verkehr behindert; es kommt auch immer wieder zu gefährlichen Situationen durch unerwartetes Bremsen, Ein- und Ausseren etc.

Entsprechend beschloss die Bezirksversammlung einstimmig:

1. Die zuständige Fachbehörde und der Bezirkliche Ordnungsdienst werden gebeten, verstärkt die Bekämpfung von unerlaubtem Parken und Halten am Fahrbahnrand bzw. in 'zweiter Reihe' vorzunehmen.
2. Die zuständige Fachbehörde und der Bezirkliche Ordnungsdienst werden gebeten, dem zuständigen Fachausschuss der Bezirksversammlung Wandsbek die Ihnen bekannten lokalen Schwerpunkte für diese Problematik zu benennen, so dass auch auf dieser Ebene an Lösungsvorschlägen gearbeitet werden kann.

Vergaberegeln für den Sozialpreis festlegen

Einstimmiger Beschluss des geänderten Antrags des Hauptausschusses vom 29.11., ursprünglicher Antrag der Fraktion Die Linke.

Die Bezirksversammlung vergibt im Jahr 2010 zum dritten Mal den Wandsbeker Sozialpreis. Mit dem Preis verbunden ist ein Geldpreis von 2.000.- Euro. Die Auszeichnung ist vorgesehen für hervorragende Leistungen von Einzelpersonen oder Institutionen im sozialen und gesellschaftlichen Bereich.

Die Bezirksversammlung Wandsbek beschloss einstimmig:

1. Vorschläge für den Wandsbeker Sozialpreis müssen mit einer schriftlichen Begründung versehen sein.
2. Vorschläge für den Sozialpreis können von den Fraktionen in der Bezirksversammlung aber auch von Bürgerinnen und Bürgern selbst beim Präsidium der Bezirksversammlung eingereicht werden.
3. Das Bezirksamt informiert jeweils nach der Sommerpause mit einer Pressemitteilung über den Sozialpreis und ruft zur Abgabe von Vorschlägen auf.
4. Die Fachsprecher beraten die eingegangenen Vorschläge und bereiten die Entscheidung im AsSt (Ausschuss für soziale Stadtentwicklung) vor.

Bezirksversammlung 20. Januar

Schulfeuerwehren

Aus Pressemeldungen war zu entnehmen, dass in Absprache mit den örtlichen freiwilligen Feuerwehren Schulfeuerwehren gegründet worden sind. Diese Maßnahme entspricht dem Wunsch der Schüler nach Gemeinschaft und körperlicher Aktivität und dem Bedarf der örtlichen freiwilligen Feuerwehren, insbesondere der Jugendfeuerwehren, an Nachwuchs. Dies wäre insbesondere für Ganztagschulen eine sinnvolle Ergänzung des Angebotes an die Schüler. Die Bezirksversammlung beschloss mehrheitlich, gegen die Stimmen der SPD-Fraktion, folgenden Antrag der CDU-Fraktion: Die zuständige Fachbehörde wird gebeten, in Absprache mit interessierten Schulen und den örtlichen freiwilligen Feuerwehren zu prüfen, ob und wie im Bezirk Wandsbek Schulfeuerwehren als Angebot an Schüler ermöglicht werden können.

Alkoholverbot am Bahnhof Wandsbek Markt

Leider ist es mittlerweile ein alltägliches Stadtbild: Ansammlungen von Menschen sitzen von früh morgens bis spät abends auf den Bänken und konsumieren Alkohol in großen Mengen. Dieses Verhalten beeinflusst unter anderem auch die Schüler, die tagtäglich auf dem Schulweg auf die öffentlichen Verkehrsmittel und somit auch auf den Bahnhof Wandsbek Markt angewiesen sind. Das Trinkverhalten kann man nicht mehr dem bekannten 'Feierabendbier' zuordnen, sondern ist eher ein Treffen, bei dem es nur um den Konsum von Alkohol geht. Das Verhalten der dort Anwesenden stört viele Bürger massiv und hat einen schlechten Einfluss auf die Jugendlichen.

Vor diesem Hintergrund beschloss die Bezirksversammlung mehrheitlich, gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke:

Die Polizei, der Behördlicher Ordnungsdienst (BOD) und die Hamburger Hochbahn werden gebeten, verstärkte Kontrollen durchzuführen.

Beleuchtung der Gehwege im Eichtalpark

Bei einer Besichtigung des Eichtalparks wurde festgestellt, dass keine oder eine nur unzureichende Beleuchtung der Gehwege vorhanden ist. Die derzeitige Beleuchtungssituation sorgt dafür, dass der Park nicht mehr für die Nutzung nach Anbruch der Dunkelheit attraktiv ist.

Vor diesem Hintergrund beschloss die Bezirksversammlung einstimmig:

Im Eichtalpark muss eine angemessene Beleuchtung der Verbindungswege eingerichtet werden.

Neue Attraktion für den ehemaligen 'Ziegenspielfeld'

Die Verwaltung wurde gebeten zu prüfen, inwieweit die Möglichkeit besteht, durch eine neue Familien- und Kinderattraktion auf dem Spielplatz im Eichtalpark für eine dem Ziegenspielfeld gleichwertige Attraktivität zu sorgen und entsprechende Vorschläge dem Regionalausschuss vorzustellen.

Zum Beschluss nimmt das Fachamt Management des öffentlichen Raums wie folgt Stellung: Der Spielplatz im Eichtalpark ist ein gut ausgestatteter Spielplatz mit vielfältigen Angeboten für unterschiedliche Altersgruppen. Die Verwaltung sieht keine Möglichkeit, durch eine neue Familien- und Kinderattraktion auf dem Spielplatz im Eichtalpark für eine dem Ziegenspielfeld gleichwertige Attraktivität zu sorgen. Hierfür stehen derzeit weder finanzielle Mittel aus den entsprechenden Investitions- und Unterhaltungstiteln noch personelle Kapazitäten zur Verfügung.

Wandsbek personell

Würdigung für langjähriges Engagement

Aglia Kaphengst-Gontram

nt - 1979 gründete Walter Herde in Wandsbek eine Initiative, um überwiegend geistig behinderten, jungen Menschen kostenlosen Tanzunterricht zu erteilen. Dank der zahlreichen Interessierten und engagierten Helfer wurde aus der Initiative bald eine feste Tanzgruppe.

Zu den langjährigen Mitgliedern und Verantwortlichen der Gruppe gehört auch Aglaia Kaphengst-Gontram, die sich seit 1981 in der Gruppe engagiert und 1999 schließlich die Leitung von Walter Herde übernahm. Eric Laugell, Leiter des Dezernats für Soziales, Jugend und Gesundheit des Bezirksamtes und der Vorsitzende der Bezirksversammlung, Michael Bruhns, besuchten die Tanzgruppe Anfang Februar in der Tanzschule Thomas Buck in der Wandsbeker Königstraße 50. Dort würdigten sie das 30-jährige Engagement von Frau Kaphengst-Gontram mit der Verleihung der Wandsbek Medaille.

Die Integrative Tanzgruppe trifft sich jeden Freitag in den Räumlichkeiten der Tanzschule Buck zum Training. 40 Männer und Frauen mit und ohne Handicap trainieren Standard-, Latein- und Modetänze. Im Mittelpunkt stehen die Freude am gemeinsamen Tanz und der gesellschaftliche Austausch. Darüber hinaus stärkt der Sport das Selbstbewusstsein der behinderten Teilnehmer. Mit ihren öffentlichen Auftritten erzielt die Tanzgruppe regelmäßig große Aufmerksamkeit.



Neuer Vizepräsident Forschung der HSU

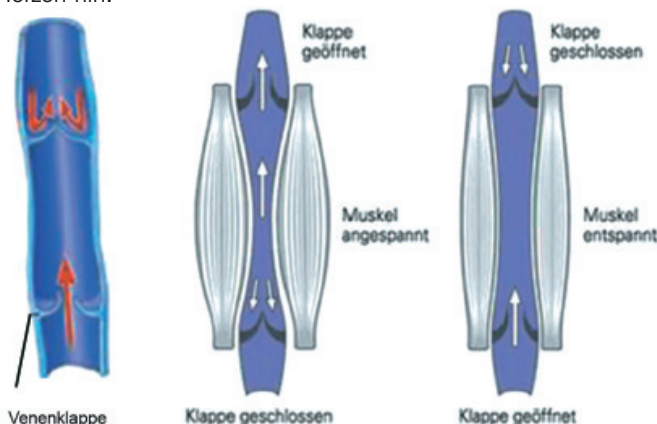
nt - **Prof. Dr.-Ing. Jens-Peter Wulfsberg** (51) wurde am 1. Januar zum Vizepräsident Forschung der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU) berufen. Der Professor für Fertigungstechnik übernimmt das neu geschaffene Amt für zwei Jahre. Er wird die Hochschulleitung bei der Neuaufstellung der Universität maßgeblich unterstützen.

Eine stärkere interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Fakultäten, eine engere Vernetzung mit Hochschulen und Unternehmen der Metropolregion und ein vermehrtes Werben um öffentlich geförderte Großprojekte - unter diese Prämissen stellt Jens-Peter Wulfsberg sein Amt als Vizepräsident Forschung.

Asklepios Klinik Wandsbek

Erkrankung der Venen: Krampfadern

Unsere Venen sind die Blutgefäße, die unser Blut zum Herzen zurückbringen. Dies geschieht zum größten Teil mit Hilfe der sie umgebenden Muskeln, die bei ihrer Arbeit das Blut aus den benachbarten Venenschnitten herauspressen. Die Richtung des Blutes wird durch Klappen reguliert und führt in gesunden Venen allein zum Herzen hin.



„Bei Krampfadern sind die oberflächlichen Venen erweitert. Infolge ist der Klappenschluss nicht mehr vollständig. Das Blut kann beim stehenden Menschen ins Bein zurückfließen,“ erklärt der Gefäßchirurg Dr. Peter Breuer und setzt hinzu: „Im fortgeschrittenen Stadium befindet sich bis zur doppelten Menge des Blutvolumens im erkrankten Bein. Dies erhöht den Druck und kann das Gewebe im Laufe von Jahren derart schädigen, dass ein sogenanntes ‘offenes Bein’ entsteht.“

Die Erkrankung liegt fast immer an einer angeborenen Schwäche der Venenwand. Eher selten entstehen die Varizen wegen eines Abflusshindernisses, z. B. in den Beckenvenen nach einer Thrombose.

Entgegen der gängigen Annahmen verursachen Krampfadern in der Regel keine Krämpfe. „Oft zeigen sich erst einmal die sogenannten Besenreiser. Später führt das erhöhte Blutvolumen dann zu den typischen Beschwerden wie Schweregefühl in den Beinen, Schwellneigung, dunkle Hautverfärbung, Gewebeverhärtung und offenen Geschwüren an den Unterschenkeln,“ berichtet der Chefarzt am Gefäßzentrum Ost.

Durch eine schmerzfreie Ultraschalluntersuchung lässt sich die Transportstörung in den Venen und sehr genau sogar das Krankheitsstadium feststellen. „Wenn die Klappen der tiefen Venen noch intakt sind, lässt sich die Muskelvenenpumpe durch Anspannen der Unterschenkelmuskulatur wieder stärken,“ beginnt der Gefäßchirurg Dr. Peter Breuer seine Schilderung der Behandlungswege bei Krampfadern und gibt an: „Joggen kann die Situation verschlimmern. Deshalb sollen dabei Kompressionsstrümpfe getragen werden. Ihr konsequentes Tragen kann die Erkrankung im Verlauf hemmen.“ Das bisher gebräuchliche operative Konzept in der Asklepios Klinik Wandsbek besteht darin, die erkrankten Stammvenen und ebenso ihre erkrankten Seitenäste zu entfernen. Der Eingriff erfolgt in Blutleere und über kleinste Schnitte. Bei einigen neueren Verfahren wird der Verschluss der erkrankten Vene durch elektrische und chemische Reize herbeigeführt, sofern die Vene für eine Sonde passierbar ist.

www.Sushi-Dreams.de

500 Spar-Menü

bestehend aus:

- 8 x Maki mit Gurke
- 8 x kl. California mit Lachs und Gurke

€ 6,90

Restaurants + Lieferservice

Bramfeld
Bramfelder Chaussee 185
Restaurant + Lieferservice
Tel. 633 147 76 Fax 633 147 79
Mo.-So. 17.00 – 22.00 Uhr

Eimsbüttel
Osterstraße 19
Restaurant + Lieferservice
Tel. 431 932 67 Fax 431 932 84
Mo.-Fr. 11.30 – 22.30 Uhr
Sa.-So. 15.00 – 22.00 Uhr

Norderstedt
Ulzburger Straße 302
Restaurant + Lieferservice
Tel. 589 510 77 Fax 589 510 79
Mo.-Fr. 11.30 – 14.30 + 17.00 – 22.00 Uhr
Sa.-So. 15.00 – 22.00 Uhr

Vorträge für Interessierte/Laien
in der ASKLEPIOS Klinik Wandsbek

Gesund zu wissen
im Bettenhaus, kleiner Speisesaal

Montag 7. März um 18.00 Uhr
Chefärztin Dr. A.-K. Meyer:

Verwirrtheit - Immer eine Demenzerkrankung?

Extra-Infobabend 10. März:
Brustwiederherstellung nach Brustkrebs

Chefarzt Dr. Klaus Müller informiert,
beantwortet Fragen und führt Einzelgespräche.

Neujahrsempfang im Kulturschloss

City Wandsbek e.V.

tr - Der diesjährige Neujahrsempfang des Vereins City Wandsbek fand am 12. Januar im erst kürzlich eröffneten Kulturschloss in der Königsreihe statt. Sokonnten sich die geladenen Gäste nicht nur über die zukünftigen Schwerpunkte des Vereins informieren, sondern auch die neuen Räumlichkeiten der Kulturstätte begutachten.

Holger Gnekow, Vorsitzender City Wandsbek e.V., schaute in seiner Begrüßungsrede zurück und in die Zukunft: „Nach dem Pflichtprogramm – BID-Wandsbek, Eröffnung am 18.6.2010, Boulevard-Reinigung und -Winterdienst – folgt nun die Kür: City Wandsbek wird Kunst und Kultur rund um den Wandsbeker Marktplatz fördern, wie etwa die Konzertreihe 'Wandsbek macht Musik' und die Konzerte des Hamburger Kammerkunstvereins im Bürgersaal.“ Und zu der neuen Weihnachts-Beleuchtung des Boulevards sagte er: „Mit dem Mut für ein einzigartiges Wandsbeker Winterlicht, das als Klammer für das BID-Gebiet Wandsbeker Markt wirkt, und verbunden mit dem hohem Aufmerksamkeitswert für die Kunden wurde durch diese wunderbare Inszenierung ein Alleinstellungsmerkmal unter den Bezirken erreicht.“

Und allen, die Zweifel in die Zukunft hegen, empfahl er gut gelaunt das Neujahrsgedebet des Pfarrers Hermann Kappen von St. Lamberti zu Münster aus dem Jahre 1883:

„Herr, setze dem Überfluss Grenzen
und lasse die Grenzen überflüssig werden.
Lasse die Leute kein falsches Geld machen,
aber auch das Geld keine falschen Leute.
Nimm den Ehefrauen das letzte Wort
und erinnere die Männer an ihr erstes.
Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit
und der Wahrheit mehr Freunde.
Bessere solche Beamte, Geschäfts- und Arbeitsleute,
die wohl tätig, aber nicht wohlthätig sind.
Gib den Regierenden ein besseres Deutsch
Und den Deutschen eine bessere Regierung.
Herr, Sorge dafür, dass wir alle in den Himmel kommen.
Aber nicht sofort.“



Auf dem Neujahrsempfang des Vereins City Wandsbek begrüßte dessen Vorsitzender Holger Gnekow die Gäste. Foto Richter

Erfolgreichstes Geschäftsjahr der Hamburger Volksbank

nt - Zum 150-jährigen Jubiläum zog die Hamburger Volksbank die ertragsreichste Bilanz aller Zeiten. „Wir haben im Geschäftsjahr 2010 das wohl beste Ergebnis unserer Unternehmensgeschichte erzielt“ stellte Vorstandssprecher Dr. Reiner Brüggestrat mit Stolz fest und sieht das sicherheitsorientierte Geschäftsmodell seiner Genossenschaftsbank bestätigt. „Das uns entgegengebrachte Kundenvertrauen und die Ergebnisqualität treiben uns auch in Zukunft zu einer soliden und damit nachhaltigen Entwicklung an.“ Sein Einlagenvolumen konnte das Institut seit Beginn der Finanzkrise um 30% steigern. Dennoch spricht Dr. Reiner Brüggestrat nicht von einem Rekordjahr, sondern legt den strategischen Schwerpunkt auf die langfristige Risikoabsicherung: „Wir verfahren nicht nach dem Motto 'Jedes Jahr ein bisschen mehr'. Jetzt gilt es, unser hohes Ertragsniveau zu sichern. Für uns ist Stabilität ein Wert an sich.“

Die Hamburger Volksbank ist eine zunehmend wichtige Stütze der Hamburger Kreditwirtschaft und versorgt den Hamburger Mittelstand uneingeschränkt mit Krediten: „Die Schreckensbotschaft 'Kreditklemme' war in 2009 und 2010 für unsere Kunden ein Fremdwort. Im Gegenteil war es uns möglich, unsere Risikovorsorge über die Anforderungen hinaus auszubauen,“ so der Vorstandssprecher. Die Kreditvergabe an die mittelständische Kundschaft wurde im Jahr 2010 um weitere 8% auf über 870 Mio. Euro ausgeweitet (Steigerungsrate in 2009: 10% auf 800 Mio. Euro). Diese positive Entwicklung wurde zu erheblichen Teilen auch durch Geschäfte mit Neukunden getragen. Rund 8.000 Einwohner der Metropolregion Hamburg konnte die Hamburger Volksbank im Jahr 2010 als Neukunden begrüßen (7.500 neue Kunden in 2009). Ein wesentliches Auswahlkriterium für die neue Bankverbindung stellte die genossenschaftliche Rechtsform der Mitbestimmung dar. So zeigt sich das Hamburger Institut höchst erfreut über die Zuwachsraten bei der Mitgliederanzahl auf über 41.000 (knapp 39.000 in 2009).

Die kontinuierlich steigende Erfolgsquote der Hamburger Volksbank drückt sich ebenso im Betriebsergebnis der Bank aus, das nochmals um 20% auf knapp 8 Mio. Euro verbessert werden konnte (Steigerung in 2009 um 50% auf 6 Mio. Euro). Der Zinsüberschuss erhöhte sich in 2010 auf knapp 44 Mio. Euro (nach 41,6 Mio. Euro in 2009). Nach einem gleichbleibendem Provisionsüberschuss in 2009 konnte diese Ertragskomponente im vergangenen Geschäftsjahr von 16,9 Mio. Euro auf 17,2 Mio. Euro gesteigert werden. Der Jahresüberschuss vor Ertragssteuern erhöhte sich über eine Million Euro auf 7,85 Mio. Euro (6,75 Mio. Euro in 2009). Aus dem bundesweiten Test 'Baufinanzierung durch Filialbanken 2010', den das Deutsche Institut für Service-Qualität (DISQ) im Auftrag des Nachrichtensenders n-tv durchgeführt hat, ist die Hamburger Volksbank als Testsieger für die beste persönliche Beratung hervorgegangen.

Zahnärzte

Köser, Sörensen und Hoffmann

• Implantate • Laser • Digitale Abdrücke

Wandsbeker Marktstraße 169 • Tel: 040-68 69 99 • www.zahn.se

Meister-Fachbetrieb

Werner Pegel

Sanitärtechnik

UMWELT
PARTNER
SCHAFFT
HAMBURG
Wir machen mit!

**„Ihr Klempner
für Wandsbek und Umgebung“**

- Sanitär
- Gas
- Heizung
- Bäder
- Fliesen

- Rohrreinigung
- Klempnerei
- Dachreparaturen
- Solaranlagen
- Reparatur-Notdienst

„Zertifizierter Meisterbetrieb für barrierefreie Bäder“

Telefon: 690 14 40
www.klempnerei-pegel.de

Planspiel Börse 2010

nt - Nach über zehn spannenden Planspielwochen standen die Sieger des Planspiels Börse der Sparkasse Holstein im Jahr 2010 fest: Die 'Broker' der Beruflichen Schule Ahrensburg bewiesen am meisten Geschick beim Kaufen und Verkaufen von Wertpapieren und vermehrten ihr fiktives Startkapital so von 50.000 Euro auf beachtliche 68.184,45 Euro. Damit konnten sich die beiden Berufsschüler nicht nur in den Kreisen Ostholstein und Stormarn durchsetzen, sondern verteidigten auch den Sieg auf Landesebene gegen 574 weitere Spielgruppen. Die Teilnahme lohnte sich für die Teams: Neben einer ergebnisreichen Abschlussfeier mit den fünf besten Teams flossen zusätzliche Geldpreise der Sparkasse Holstein in die jeweiligen Klassenkassen.

IG Einkaufs-Meile-Eilbek

nt - Das neue Jahr begann mit Zuwachs bei der Interessengemeinschaft (IG) Einkaufs-Meile-Eilbek. Mit der Fleischerei Rose begrüßte Uwe Becker, 1. Vorsitzender der IG Einkaufs-Meile-Eilbek, ein neues Mitglied. „Ich freue mich, dass das Fleischereifachgeschäft in der Wandsbeker Chaussee 150 mit Partyservice den Verein in Eilbek nunmehr unterstützt,“ sagte Becker zur Begrüßung des neuen Mitglieds.

Am 30. September 2010 eröffnete Fleischermeister Rüdiger Rose sein drittes Geschäft in Hamburg. Bekannt ist Rose für frische Fleischereiware und besonders für die Original Hamburger Weißwurst. Becker weiter: „Mit diesem Zuwachs appelliere ich an die Eilbeker Wirtschaft, der IG Einkaufs-Meile-Eilbek ebenfalls beizutreten, um die Schlagkraft der IG insbesondere bei der Lokalpolitik zu erhöhen.“

Mecker
 GLASEREI IN WANDSBK FÜR GANZ NORDDEUTSCHLAND

▶ Reparaturleistungen
▶ Wärme-, Schall- + Einbruchschutz

▶ Glasmöbel + Spiegel nach Maß
▶ Fenster, Türen in Holz + Kunststoff

TEL.: 040 / 66 21 64 • FAX: 040 / 66 82 333
SVEN REUTER • RAHLAU 54 • 22045 HAMBURG

Petra Wünkhaus

Maler- und Lackiermeisterin

Liebe Kunden,
seit 10 Jahren vertrauen Sie nun
unserer Meisterarbeit und -qualität.

Mit uns wird Ihr Leben bunt(er)!

Dafür sagen wir DANKE!

Petra Wünkhaus & Klaus Seidel 2000 2010

Telefon: 040/66 23 90 • Fax: 040/66 03 47
 Internet: www.petra-wuenkhaus.de • E-Mail: kontakt@petra-wuenkhaus.de

AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.

Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.

ATELIER REINARTZ

Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
 Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de



Dipl.-Kfm **Otto-A. Peters**
Steuerberater

E-Mail: OAP-STB@t-online.de

Internet: www.oap-stb.com

Fon: 040-69 44 09-0

Fax: 040-69 44 09-10



Friedrich-Ebert-Damm 85 b
22047 Hamburg

Informieren Sie sich im Internet über mein Angebot,
oder schauen Sie einfach 'mal vorbei!

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

JÜRGEN REBEHN
ELEKTROANLAGEN
GMBH

Mühlenstieg 9 • 22041 Hamburg
Fax: 040-713 9 05-22 • Tel. 713 55 55

Internet: www.elektro-rebehn.de

E-Mail: info@elektro-rebehn.de

„Eine gute Rendite.“

Jubiläumsangebot bis 31.03.2011

50 EUR auf einen
neuen Fondssparplan für
die ersten 150 Käufer.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.



Wir haben die passende Geldanlage.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Berater in
einer unserer 43 Geschäftsstellen oder in unserem Jubi-
läumskalender unter www.hamvoba.de

Sie rufen lieber an?
Dann wählen Sie
040/30 91-00

Hamburger Volksbank
Man kennt sich.

Diese Information kann ein Beratungsgespräch nicht ersetzen. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Union Investmentfonds sind die jeweiligen Verkaufsprospekte, die Sie bei allen Volks- und Raiffeisenbanken sowie bei Union Investment Service Bank AG, Wiesenhüttenstraße 10, 60329 Frankfurt am Main, www.union-investment.de erhalten.

Damals und heute

Hotel Tiefenthal

das Traditionshaus
am Wandsbeker Markt

gegründet 1739 als Gasthaus Zum Stern
seit 1924 Hotel Tiefenthal



Hotel Tiefenthal an der Wandsbeker Marktstraße um 1930. Unten links der große Saal (1932) und rechts der Neuanfang nach dem 2. Weltkrieg 1948.





Der Wiederaufbau des Hotels wurde 1951 eingeweiht. Die Nachtaufnahme entstand um 1960 und die Werbekarte (rechts) wurde 1967 verteilt.
(Alle historischen Abbildungen Archiv Fricke)

Das Traditionshaus

Hotel Tiefenthal am Wandsbeker Markt

gehört seit 1990 zur

- **Kirchner Garden Hotel Betriebsgesellschaft mbH,**

die in diesen Wochen ihr 25-jähriges Firmenjubiläum feiert. Sie wurde von Hermann Frömmrich am 7.1.1986 gegründet und übernahm im selben Jahr als Eigentümer das

- **Garden Hotel in Bremen (85 Zimmer, 3-Sterne).**

Danach erfolgten die Übernahmen als Inhaber:

- **1990 Hotel Tiefenthal in Wandsbek (48 Zimmer, 3-Sterne) und**
- **1998 Quality Hotel Ambassador am Berliner Tor (124 Zimmer, 4-Sterne).**

Beide Häuser wurden in den Folgejahren komplett renoviert und modernisiert. Hermann Frömmrich leitet alle drei Häuser als Geschäftsführer und ist darüber hinaus als Berater an verschiedenen anderen Hotelprojekten beteiligt.

Hotel Tiefenthal

Wandsbeker Marktstr. 109
22041 Hamburg
Tel. 040-670 49 670
Fax 040-670 49 660
www.tiefenthal-hotel.de

Unten:

Mit großem finanziellem und zeitlichem Aufwand wurde das Hotel Tiefenthal im Jahr 2004 modernisiert und für die Ansprüche der heutigen Hotelgäste hergerichtet. Die Fotos zeigen ein Zweibettzimmer und den Eingangsbereich an der Wandsbeker Marktstraße.

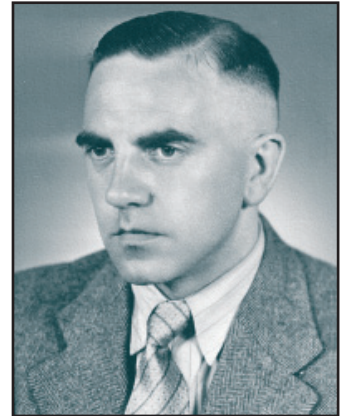
Der nahe gelegene Verkehrsknotenpunkt ZOB Wandsbeker Marktplatz mit U-Bahn und diversen Bus- und Metrobuslinien erlaubt schnelle Verbindungen ins Zentrum von Hamburg (in nur 10 Minuten) oder zum Flughafen (Airportbus Nr. 39 in 30 Minuten).



Wandsbek historisch



Die Straßenbahnlinie 5, aus der Gartenstadt kommend, hält ungefähr vor den Norddeutschen Asbestwerken, deren Schornstein markant in die Höhe ragt.
Foto Ernst Voss 1959



Ernst Kluge
der letzte Besitzer der
Norddeutschen Asbestwerke.

Spät erkannter Problemstoff

Norddeutsche Asbest- und Gummiwerke

Von Helmuth Fricke

In den Asbest- und Gummiwerke, Kurt Weber & Co, ansässig in der Wendemuthstraße 8-14, sind in der Zeit vor dem 2. Weltkrieg verschiedene Wechsel der Besitzverhältnisse verzeichnet. Nach einem Brand im Jahr 1936 wurden zwei Inhaber durch die Große Strafkammer wegen Versicherungsbetruges verurteilt. 1938 trat der aus Celle stammende Ernst Kluge in die zur Kommanditgesellschaft umgewandelte Firma als persönlich haftender Gesellschafter ein. 1954 wurde Kluge Alleininhaber. Seitdem firmierte das Unternehmen Norddeutsche Asbest- und Gummiwerke Ernst Kluge oHG. Das faserförmige Mineral Asbest wurde wegen verschiedener Funktionen gern eingesetzt. Es verfügt über große Festigkeit, ist Hitze und Säure beständig und hat hervorragende Isoliereigenschaften, weshalb es im Bau und im Schiffbau als Dämmstoff eingesetzt wurde. Schon in den 1940er Jahren kam der Verdacht auf, dass Asbest gesundheitsgefährdend sei. 1970 wurde die Krebs erzeugende Wirkung nachgewiesen und 1979 das Material in Deutschland verboten. Inzwischen ist die Herstellung und Verwendung von Asbest europaweit untersagt.

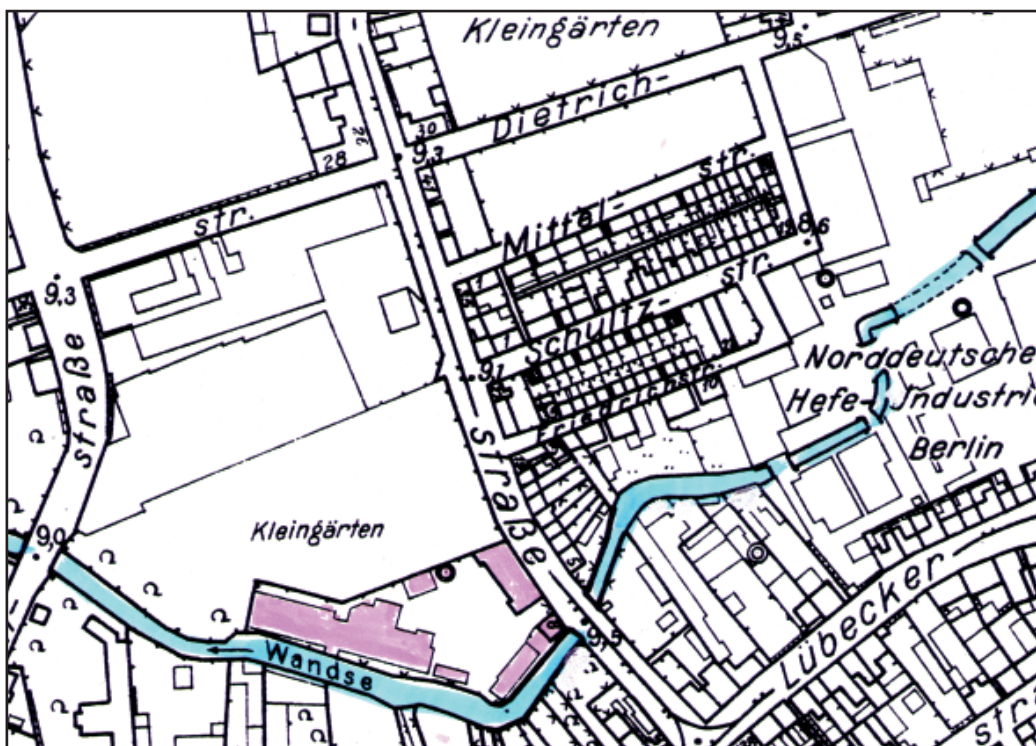
Diese Entwicklung entzog der Wandsbeker Firma ihre Existenzgrundlage. Sie ist im November 1982 erloschen. Das Grundstück wurde nach Grundlegenden Veränderungen einer neuen Verwendung

zugeführt. Die Asbestwerke lagen nördlich der Wandse, wie die abgedruckte Karte aufzeigt. Die Schließung ermöglichte der Stadt, dem Wunsch der Helbingschen Hefewerke nachzukommen, die Wandse, die mitten durch ihr Produktionsgelände floss, umzulegen.

Das Bett der Wandse liegt heute längs der Hogreve(Dietrich)straße, quert die Wendemuthstraße etwa in Höhe der aufgelösten Schultzstraße und trifft erst kurz vor der Wandsbeker Allee wieder auf ihr altes Bett. Auf dem großen Areal südlich des Flusses wurde dann im Jahr 1979 die Wandsbeker Schwimmhalle eröffnet.



Die Luftaufnahme (Ausschnitt aus einer Postkarte vor 1978) zeigt das Fabrikgelände von Westen aus gesehen. Archiv Fricke



Dieser Ausschnitt aus einer Karte von 1930 zeigt die Lage der Norddeutschen Asbest- und Gummiwerke (rot) in einer Bucht der Wandse (blau) an der Wendemuthstraße.

1969, in den Nachkriegsjahren, wurde der Wandse ein neues Bett gegraben. Jetzt fließt sie nicht mehr durch das Areal von Helbings Hefewerken (heute heißt die Firma Ohly GmbH), sondern in einem Bogen nördlich um das Grundstück herum. In Höhe der damaligen Schultzstraße unterquert sie die Wendemuthstraße und führt durch das Gelände der früheren Kleingärten hin zur Wandsbeker Allee.

Archiv Fricke



Das Wandsbeker Bauunternehmen Ferd. Helbing führte in den 1950er Jahren Erweiterungsmaßnahmen an einigen Gebäuden durch.



Nachdem die Gefährlichkeit von Asbest bekannt geworden war, schützten sich die Mitarbeiter von Nordasbest mit Atemmasken.



In der Anfangsphase der Asbest- und Gummiwerke nannte das Unternehmen sein Produkt 'Marbelit' und hob seine Güte und Haltbarkeit hervor. Neben vielen Vorzügen wurden die hervorragenden Dichtungseigenschaften, die Widerstandsfähigkeit und die Unempfindlichkeit gegenüber Säuren, anderen chemischen Verbindungen, Gasen und Flüssigkeiten hervorgehoben. Auf Wunsch des Kunden wurden die Produkte eingefärbt oder mit besonderen Oberflächen versehen. Gängige Formate wurden als Ringe, Dichtungen, Rahmen und Fassonstücke am Lager vorrätig gehalten. Archiv Fricke

Der Anblick dieses Straßenzuges hat sich grundlegend verändert. Das frühere Grundstück der Asbestwerke, erweitert durch einen Teil des Kleingartengeländes, ist jetzt mit der Wandsbeker Schwimmhalle, einer Liegewiese und einem Parkplatz überbaut. Foto Fricke



Edda Friess gebührt Dank für Auskünfte und Fotodokumente.

Senatsempfang im Hamburger Rathaus

150 Jahre Hamburger Volksbank

tr - Die Hamburger Volksbank blickt auf eine 150-jährige Geschichte in Hamburg zurück. Am 24. Juli 1861 gründeten Harburger Kaufleute und Handwerker den Harburger Vorschussverein, aus dem die spätere Hamburger Volksbank hervorging. Dr. Reiner Brüggestrat, Vorstandssprecher der Hamburger Volksbank, bekam am 12. Januar auf einem Senatsempfang im Großen Festsaal des Hamburger Rathauses, stellvertretend für die Hamburger Volksbank, den Verfassungs-Portugaleser durch Hamburgs Ersten Bürgermeister Christoph Ahlhaus verliehen. Damit ehrte der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg die Hamburger Volksbank für ihre großen Verdienste um den Wirtschafts- und Finanzplatz Hamburg. Musikalisch umrahmt wurde der Senatsempfang mit Jazzmusik von Nils Wülker.



Auf dem Jahresempfang im Rathaus nahm der Vorstandssprecher der Hamburger Volksbank, Reiner Brüggestrat (r.), vor 700 Gästen stellvertretend den silbernen Portugaleser für die Arbeit der Genossenschaftsbank aus den Händen von Bürgermeister Christoph Ahlhaus entgegen.
Foto Oliver Nimz

Dr. Reiner Brüggestrat, Vorstandssprechers der Hamburger Volksbank: „Die Hamburger Volksbank ist stolz darauf, eine Hamburgische Bank zu sein und vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg anlässlich ihres 150-jährigen Jubiläums mit einem Empfang im Rathaus geehrt zu werden.

Ein 150-jähriges Jubiläum ist etwas Besonderes. Von den 100 größten Unternehmen Hamburgs sind nur sechs älter als die Hamburger Volksbank. Alles begann vor 150 Jahren. Im Juli 1861 trafen sich 319 Bürger, vornehmlich Handwerker und Selbstständige auf dem Schwarzen Berge in Hamburg-Harburg und gründeten einen Vorschussverein. Ein Vorschussverein ist eine Bank, die den Kunden

gehört und nach den Grundsätzen der Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung arbeitet. Der Grundgedanke war, in der Region Gelder von Mitgliedern für eine sichere Anlage einzusammeln. Diese Gelder sollten wiederum anderen Eigentümern der Genossenschaft als Kredite für unternehmerische Aktivitäten ausgeliehen werden. Keiner der Eigentümer wurde in seinem Einfluss auf die Genossenschaft privilegiert, jedes Mitglied hatte nur eine Stimme, nämlich seine eigene. Die Mitglieder kannten sich in ihrer Region aus, wussten wirtschaftliche Entwicklungen einzuschätzen und kannten häufig auch die anderen Miteigentümer ihrer Genossenschaft. Hilfe zur Selbsthilfe ohne staatliche Subventionen war das Motto. 1940 erfolgte die Fusion mit der 'Hamburger Bank von 1926' zur 'Volksbank Hamburg von 1861', seit 1963 als 'Hamburger Bank von 1861' firmierend. Seit der letzten Fusion im Jahre 2007 arbeitet nunmehr endgültig die Hamburger Volksbank. Insbesondere die letzte Fusion hat unsere Ausgangsposition in Bezug auf Stabilität und Marktchancen wesentlich verbessert und den Glauben an die eigene Stärke befördert.

Der genossenschaftliche Finanzverbund hat heute mehr als 16 Mio. Eigentümer – Aktionäre gibt es in Deutschland übrigens nur gut 3 Mio. Der genossenschaftliche Finanzverbund betreut über 30 Mio. Kunden, unser Marktanteil liegt damit bei knapp 25 %. Im Finanzverbund sind fast 190.000 Menschen beschäftigt und die Bilanzsumme beläuft sich auf über 1 Billion Euro. Und im Jahre 2009 haben die deutschen Volks- und Raiffeisenbanken etwa 1,2 Mrd. Euro Ertragssteuern gezahlt, die deutschen Großbanken nur etwa 1/10 dieser Summe! Unsere beiden Zentralbanken, die DZ- und die WGZ-Bank, sind zusammen an ihren Bilanzsummen gemessen die 3. Größte deutsche Bank. Unsere Enkeltochter, die Bausparkasse Schwäbisch-Hall, ist die größte deutsche Bausparkasse. Unsere weitere Enkelschar, wie die Union Investment Kapitalanlagegesellschaft, unsere Versicherung R+V, unsere in Hamburg domizilierende Hypothekbank, die DG Hyp, unser Spezialist für Konsumentenkredite, die Teambank, gehören allesamt zu den Top 3 ihrer jeweiligen Branche in Deutschland. Aus kleinen Anfängen ist eine vitale Familie geworden, die effizient, professionell, arbeitsteilig und vertrauensvoll zusammen arbeitet.

In den Zeiten der Bankenkrise hat sich unser Urprinzip 'Hilfe zur Selbsthilfe' eindrucksvoll bewährt. Als einziger Sektor des deutschen Kreditgewerbes sind wir ohne staatliche Hilfe durch das stürmische Wetter gekommen, mit unserem eigenen Katalog von Rechten und Pflichten in einer Solidargemeinschaft. Unser Sicherungssystem garantiert den Schutz jedes einzelnen Mitgliedsinstituts in seiner Gesamtheit und dies in jeder Minute. Und nicht nur die Einlagen bis 100.000 Euro, wie von europäischer Seite als angeblich 'innovative Idee' gefordert; ein ungerechtes Sicherungssystem in dem der Risikoarme den Risikoreichen subventionieren würde.

Unsere Eigentümer sind zugleich auch unsere besten Kunden. Wir sind eben keine klassische Kapitalgesellschaft, sondern im Kern eine Personengesellschaft, die mit ihren Eigentümern geschäftlich eng verbunden ist. Wir alle leben in der gleichen Region. Alle sind unsere Nachbarn, die sich im täglichen Leben begegnen und sich in die Augen schauen. Wir haften für das, was wir tun. Wir bekennen



HANSEATISCHES PFLEGE-TEAM Ihr Pflegedienst in Hamburg

Benötigen Sie kompetente Pflege oder Hilfe?

Wir beraten und kümmern uns um Sie – und das sehr gerne. Rufen Sie uns an.

689 15 457

Info-Büro: Bärenallee 34 · 22041 Hamburg
Pflegehotline: 879 70 500 · Fax: 689 15 458
www.hptpflegeteam.de
Eckhoffplatz 28 (im Ärztehaus, 1. Etage), 22547 Hamburg

Für die optimale Pflegekundenversorgung bieten wir examinierten Pflegekräften sichere Arbeitsplätze.

- ★ MENSCHLICHKEIT
- ★ ZUVERLÄSSIGKEIT
- ★ KOMPETENZ
- ★ EHRLICHKEIT
- ★ PERSÖNLICHE ZUWENDUNG

Wir pflegen Sie mit dem Einsatz und Respekt mit dem auch wir einmal gepflegt werden möchten!

Mieterverein zu Hamburg

www.mieterverein-hamburg.de

Beratung in Wandsbek:

**Mo. und Mi.
15:00 – 18:00 Uhr**

**Königsreihe 4
Kulturschloß Wandsbek**



Info-Tel.: 879 79-0

RECHTSANWÄLTE

Dr. Wolfgang PAUL • Gerhild PAUL

Wandsbeker Marktstraße 91 • 22041 Hamburg • Tel. (040) 652 40 81 • Fax (040) 65 72 99 68
e-mail: info@rechtsanwaelte-paul.de • Internet: www.rechtsanwaelte-paul.de

Tätigkeitsschwerpunkte:
• **Zivilrecht** • **Schiffahrtsrecht** • **Versicherungsrecht**
Interessenschwerpunkte:
• **Baurecht** • **Verwaltungsrecht**

Tätigkeitsschwerpunkte:
• **Familienrecht** • **Arbeitsrecht** • **Erbrecht**
Interessenschwerpunkte:
• **Gesellschaftsrecht** • **Mietrecht**

uns ausdrücklich zum Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns. Daher machen wir keine Geschäfte, die wir nicht verstehen, jagen nicht die Rendite um jeden Preis, sondern investieren in den Ausbau unseres Geschäftsmodells: Geschäfte mit Kunden zu machen, die wir kennen, mit Produkten, die wir verstehen, und das Ganze in unser Stadt. Uns erfüllt jedoch mit großer Sorge, ja mit Wut, dass zusätzliche Belastungen unseres Geschäftsmodells unter dem Etikett Basel III geplant sind, und dies ohne Maß und ohne Grenzen. Wir befürchten unerwünschte Effekte bei der Kreditvergabe an die Realwirtschaft und ungerechtfertigte Belastungen bei den Kreditinstituten, die in der Vergangenheit ordentlich gewirtschaftet haben.

Seit 150 Jahren sind wir untrennbar mit Hamburg verbunden. Hier schlägt unser Herz, hier machen wir unsere Geschäfte, hier sind unsere Mitglieder und Kunden beheimatet, hier leben und arbeiten unsere Mitarbeiter. Hier zahlen wir unsere Steuern – für 2010 wiederum über 5 Mio. Euro. Auch haben wir im letzten Jahr die Anzahl unserer neuen Ausbildungsplätze um 50 % aufgestockt.

In der Krise ist weit mehr verlorengegangen als Geld, nämlich Vertrauen. Dies Vertrauen ist nicht nur verlorengegangen in einzelne Firmen, sondern in unser ganzes Wirtschaftssystem und seine führenden Vertreter. Ohne Vertrauen funktioniert aber das ganze Wirtschafts- und Sozialsystem nicht. Insbesondere in einer Zeit, in der sich Entwicklungen nicht hübsch kontinuierlich vollziehen, nach konstanten Bewegungsregeln, sondern mit Phasen extremer Veränderung. Daher brauchen wir auch eine bescheidenere, demütigere Haltung: Wir wissen, dass wir es nicht genau wissen, deshalb sind wir darauf angewiesen, mit anderen zusammenzuarbeiten und zu lernen. In allen Lebensbereichen ist es unabdingbar, sich des gegenseitigen Verständnisses immer wieder zu versichern, d.h. auf vertrauensvoller Augenhöhe unterwegs zu sein. Geht dieses Verständnis verloren, kommt es zu Dissonanzen wie bei Stuttgart 21 oder Volksentscheiden, mit verletzenden Ergebnissen. Die Zeit der Basta-Beschlüsse geht zu Ende. Die Menschen wollen aufgeklärt und beteiligt werden. Wir müssen anerkennen, dass es eine Debatte gibt, wie das Land modernisiert werden kann. Dies auf eine Debatte über 'Neinsager' und über die 'Dagegen-Republik' zu verkürzen, von einem Land der Fortschrittsverweigerer und der Widerborstigen, die die Zukunftsfähigkeit Deutschlands leichtfertig in Frage stellen zu sprechen, springt zu kurz. Vielmehr geht es um das Wie von Veränderungen und um Fragen der Qualität und Mitwirkungsmöglichkeiten. Vielleicht können ja unsere genossenschaftlichen Prinzipien bei der Auflösung dieses scheinbaren gesellschaftlichen Dilemmas helfen.

Aus dem Wissen um die Vergangenheit schöpfen wir die Verantwortung und Zuversicht für die Gestaltung der nächsten 150 Jahre. Und damit abschließend nochmals: Hamburg und die Hamburger Volksbank gehören zusammen, seit 150 Jahren, heute, und in 150 Jahren!"

Restaurant

„Zum Eichtalpark“

Inh.: Horst-Dieter Ahrens
**Die Adresse für Wild, Fisch
und Deutsche Küche**
mit Bier- und Kaffeegarten im
idyllischen Eichtalpark.

Der Stint ist da!
Stint satt!!



Öffnungszeiten: 11.00 Uhr bis ??? • Durchgehende Küche bis 21.30 Uhr.
Montag Ruhetag. **Di. bis Fr. von 12.00 - 15.00 Uhr preiswerter Mittagstisch**
Räumlichkeiten für Festlichkeiten jeder Art bis 60 Personen.
Ahrensburger Straße 14a • 22041 Hamburg • Telefon 0 40/6 56 09 13



Grundeigentümer Verein Wandsbek von 1891

Wir vertreten Ihre Interessen

Glockengießerwall 19 • 20095 Hamburg • Tel. 30 96 72-0 • Fax 32 13 97

Unterstützen
Sie unsere Arbeit für Wandsbek
werden Sie Mitglied im
Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

SIE SIND DIE MÄRZ-GEWINNERINNEN
ZWEIER COCKTAILS IM PLAZA!



HERZLICH WILLKOMMEN IM

PLAZA
RESTAURANT BAR CAFE

WANDSBEKER MARKTPLATZ 1 • 22041 HAMBURG
TEL.: 040-68 94 65 51 • FAX: 040-68 94 65 52
E-MAIL: GASTRO@PLAZA-HAMBURG.DE
WWW.PLAZA-HAMBURG.DE

Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes

wü - Für ihre ehrenamtliche Arbeit mit der 'Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes' in Bronze ausgezeichnet wurden die beiden kommunal- und sozialpolitischen Wandsbeker Urgesteine Klaus-Dieter Glismann und Uwe Lohmann. Im Bürgermeisterzimmer des Rathauses dankte Hamburgs Erster Bürgermeister Christoph Ahlhaus den beiden für ihr Engagement in vielen Bereichen des gemeinnützigen Lebens seit über 25 Jahren. Er würdigte ihren ausgeprägten Bürgersinn, eine 'Hamburger Stärke' die weit über die Grenzen der Hansestadt hinaus Anerkennung fände. Sie sei beispielhaft und Ansporn für andere.

Glismann engagiert sich mit großer Leidenschaft und Hingabe für den kirchlichen Entwicklungsdienst. 1979 war er Gründungsmitglied des Oikocredit Förderkreises Norddeutschland e.V., eine Entwicklungsgenossenschaft, die Kredite an Produktionsgenossenschaften und Mikroreditorganisationen in der so genannten Dritten Welt vergibt. Darüber hinaus ist er seit 35 Jahren kommunalpolitisch in der SPD tätig. Für seinen Wandsbeker Distrikt übernahm Klaus-Dieter Glismann rund 20 Wahlkampfleitungen; er war Gemeindevertreter in Wentorf und seit 2001 Fraktionsvorsitzender der SPD im Kerngebietsausschuss Wandsbek.

Uwe Lohmann ist seit 1979 aktives Mitglied im Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Hamburg; dort leistete er auch seinen zehnjährigen Bundeswehersatzdienst. Inzwischen Vorsitzender des Ortsverbandes Hamburg-West e.V. ist er maßgeblich beteiligt an der Modernisierung des ehrenamtlichen Sanitätsdienstes sowie der Weiterentwicklung der drei Seniorentreffs und dem Aufbau eines Schulsanitätsdienstes mit drei Schulen im Hamburger Westen. Seit 2003 engagiert sich Lohmann in der ASB Auslandshilfe für Lettland. Ihm ist es zu verdanken, dass der Rigaer Samariterbund das erste lettische Frauenhaus aufbauen konnte. Auch ein Pflegezentrum wird in Riga sowohl materiell als auch finanziell unterstützt. Seit 2000 baut er als ehrenamtlicher Geschäftsführender Vorstand die ASB-nahe Stiftung Lebenswerk Hamburg auf, die vor allem benachteiligte Kinder und Jugendliche in Hamburg unterstützt. Seit 2006 ist Uwe Lohmann stellvertretender Vorsitzender des SPD Distrikts Wandsbek City. 2008 wurde er in die Bezirksversammlung Wandsbek gewählt. Als stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Vorsitzender des Ausschusses für Soziale Stadtentwicklung liegen seine politischen Schwerpunkte in der Sozialpolitik und Stadtentwicklung.



Klaus-Dieter Glismann (l.) und Uwe Lohmann (r.) bekamen die 'Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes' in Bronze verliehen.

Foto Wütschner

Das Heimatmuseum Wandsbek

Böhmestraße 20 · 22041 HH-Wandsbek

bittet darum alte **Sachen, Dokumente und Fotos aus der früheren Stadt Wandsbek**

nicht zu vernichten, sondern der Allgemeinheit zu erhalten.

Nach den Kriegszerstörungen bedarf das Archiv für seine Sammlung von Exponaten über die Wandsbeker Historie Zeugnisse aller Art, die helfen können, die Vergangenheit der Nachwelt möglichst lebendig zu bewahren.

150 Jahre Wandsbeker Turnerbund

tr - Der Wandsbeker Turnerbund von 1861 J.P. (WTB) feierte am 15. Januar mit einem Empfang im Bürgersaal sein 150-jähriges Bestehen.

Im Anschluss an die Begrüßung durch Jörn Wessel, 1. Vorsitzender des Wandsbeker Turnerbundes, folgte der Einzug und die Aufstellung der Traditionsfahne mit aktualisiertem Logo. Das 'T' symbolisiert nun ein Dach für alle Mitglieder und der jetzt durchbrochene Kreis die Offenheit für Jeden und alle Altersklassen. Auf der Rückseite der Fahne blieb unverändert das Motto von Turnvater Friedrich Ludwig Jahn: 'Frisch, fromm, fröhlich, frei'. Eine Fahnenweihe soll später nachgeholt werden.

Es folgten Festreden des Staatsrats Rolf Reincke, des Präsidenten des Hamburger Sportbundes Günter Ploß und der Bezirksamtsleiterin Cornelia Schroeder-Piller. Danach präsentierten die Sportler auf der Bühne einen kleinen Überblick über das Sportangebot des Vereins. Eine für alle Gäste erhältliche Broschur 'Chronik und Festschrift', eine Powerpoint-Präsentation, sowie die Bilderausstellung und das Buffet im Foyer rundeten die Veranstaltung ab.



Jörn Wessel, 1. Vorsitzender des WTB's, begrüßte die Gäste.



Karl-Heinz Zwerg (l.), WTB-Pressewart und Moderator der Festveranstaltung, erläuterte den Gästen das aktualisierte Logo auf der neuen Traditionsfahne, getragen von Stefan Griem.



Unter der Leitung vom Finnja Linnebjerg (r.), WTB-Sportwartin, demonstrierten die einzelnen Sparten des Vereins mit Vorführungen die Sportvielfalt im WTB.
Fotos Richter

Der Sport verbindet Generationen



Malermeister Oberländer ist ein langjähriges Mitglied des Wandsbeker Turnerbunds von 1861 J.P. Aus dieser Beitragskarte geht hervor, dass er und seine Mutter am 1.10.1949 in den Verein eingetreten sind. Die Monatsmarken zeigen, dass 1953 der monatliche Beitrag 2,00 DM betrug, der sich ab 1.4. auf 2,50 DM erhöhte.

Bilderausstellung im Bezirksamt

Kunstschule Wandsbek

tr - Unter dem Motto 'Da steht ein Pferd auf dem Flur' präsentierte die Kunstschule Wandsbek im Januar und Februar im Bezirksamt ausgewählte Arbeiten des ersten und zweiten Semesters, die sich mit dem Thema 'Tier' beschäftigen. Gezeigt wurden Zeichnungen, Skizzen und Illustrationen.

Die Kunstschule bildet seit 1989 erfolgreich im Bereich Grafik- und Kommunikationsdesign aus. Hier erlernen die Studenten alles, was nötig ist, um als Kommunikationsdesigner beruflich erfolgreich zu sein. Zu Beginn des Studiums werden grundlegende, handwerkliche Kenntnisse vermittelt, z.B. analytisches Zeichnen und Layouttechnik. In höheren Semestern kommen dann u.a. Fächer wie Typographie, Werbung und Webdesigns dazu. Die Ausstellung ermöglicht den Besuchern einen kleinen Einblick in die Arbeit der Studenten.



Zahlreich waren die Studenten im Bezirksamt zu ihrer Ausstellung erschienen, die von Bezirksamtsleiterin Cornelia Schroeder-Piller (r.) eröffnet wurde. Mit ihr im Gespräch Burkhard Otto (l.), Geschäftsführung der Kunstschule Wandsbek.
Foto Richter

120 Jahre Jugendweihe

Festakt im Planetarium

nt - Zu einem Festakt lud die Jugendweihe Hamburg e.V. die aktuellen Jugendweihlinge und Jugendweihe-Jubiliare am 19.1. ins Planetarium Hamburg ein. Anlass war das Jubiläum '120 Jahre Jugendweihe in Hamburg' im vergangenen Jahr, das zusammen mit den aktuellen Jugendweihlingen gefeiert werden sollte.

Der Veranstaltungsort war mit Bedacht gewählt. Seit vielen Jahren besuchen die Jugendweihlinge eines jeden Jahrgangs am dritten Mittwoch im Januar das Planetarium.

Seit nunmehr 121 Jahren werden von der Hamburger Jugendweihe junge Menschen auf das Leben der Erwachsenen vorbereitet. In gemeinsamen Diskussionsrunden stehen aktuelle Themen im Blickpunkt der Auseinandersetzung mit einer immer komplizierteren, immer moderneren und immer weiter zusammenwachsenden Welt. Aufgrund des großen Zuspruchs in diesem Jahr – 25 % mehr Teilnehmer – finden am Samstag, den 2. April in der Laeiszhalle (Musikhalle) Hamburg gleich zwei Jugendfeiern statt. Weitere Informationen auf der Homepage www.jugendweihe-hh.de und telefonisch unter 25 66 21 (Frau Sonja Schumann).



Die Vorsitzenden der Jugendweihe Hamburg e.V. Konny G. Neumann (l.) und Arne Lund (r.) zeichnen im Planetarium zusammen mit Werner Riedel (Mitte), dem Ehrenpräsidenten der Jugendweihe Deutschland e.V., zahlreiche Jubilare aus und dankten den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern.



Der Mensch geht,
aber er lässt uns
seine Liebe, seine
Heiterkeit, seinen
Ernst, seine Weisheit,
er lässt uns seinen
Geist zurück. Mit
diesem lebt er unter
den Seinen weiter.

Helfend
und tröstend.

Han
BEERDIGUNGSMUSEUM
Bernhard Han & Sohn „St. Anskar von 1880“

Wandsbeker Chaussee 31 22089 Hamburg Tel.: 040-25 41 51 61 Fax: 040-25 41 51 99	Saseler Damm 31 22395 Hamburg Tel.: 040-600 18 20 Fax: 040-600 18 299
--	--

www.han-bestatter.de • info@han-bestatter.de

**Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen
Bestattungsvorsorge-Verträge und Versicherungen**

Nutzen Sie die Möglichkeit eines persönlichen Informationsgesprächs in unseren Besprechungsräumen, rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail.

Mitglied / Partner von:

 Fachzeichen	 Bund Deutscher Bestatter	 Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand	 Kuratorium Deutsche Bestattungskultur	 Deutsche See-Bestattungs-Genossenschaft e.G.
---	--	---	---	--

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

... die mit ihrer Werbung die kostenlose Verteilung dieser vom Bürgerverein Wandsbek herausgegebenen Zeitschrift ermöglichen!



In schwerer Stunde gibt unser Glaube Halt – uns und unseren Angehörigen. Als treuer Begleiter auf der letzten Reise spendet er Trost und Hoffnung. Dabei nimmt jede Religion auf ihre Weise Abschied. Mit Ihnen gemeinsam planen wir Ihre individuelle Zeremonie im Einklang mit Ihren Traditionen. Für den persönlichen Abschied.

Clasen Bestattungen, Eilbeker Weg 16, 22089 Hamburg
Telefon 040 25 8055, www.clasen-bestattungen.de

CLASEN
IHR BESTATTER IN HAMBURG

Großer Dank an Wulf Hilbert

th – Mit vielen unterschiedlichen musikalischen Darbietungen von Kursen der Volkshochschule (VHS) und Redebeiträgen wurde Wulf Hilbert, der die Volkshochschule Hamburg-Ost über 30 Jahre leitete, am 28. Januar im Saal der Rudolf-Steiner-Schule öffentlich geehrt und in den Ruhestand verabschiedet. So sprach auch Bezirksamtsleiterin Cornelia Schroeder-Piller Wulf Hilbert Dank für sein erfolgreiches, vielfältiges Wirken für das kulturelle Leben aus.

Einer der Höhepunkte der Festveranstaltung war die launige, inhaltsreiche und vorbildlich strukturierte Rede der Geschäftsführerin der Hamburger Volkshochschulen, Dr. Hannelore Bastian. Mit Hilfe der Buchstaben seines Namens zeichnete sie sorgsam Hilberts Werdegang nach und fand zielsicher zu einer Beschreibung seiner mannigfachen Begabungen, die er mit Beharrlichkeit und Durchsetzungsvermögen zur Lösung verschiedenster Projekte nutzte.



Aus den Händen der Bezirksamtsleiterin Cornelia Schroeder-Piller und des Vorsitzenden der Bezirksversammlung Michael Bruhns (r.) erhielt Wulf Hilbert die Wandsbek Medaille in Silber für sein berufliches und ehrenamtliche Engagement.

Unten: Das Wandsbeker Sinfonie-Orchester spielte unter der Leitung seines neuen Dirigenten Matthias Neumann. Fotos Richter



Aus Platzgründen verbietet sich die vollständige Wiedergabe dieser Rede. Als Beispiel möge diese Passage gelten:

«Beim E habe ich 'erfinderisch' gewählt; denn diese Eigenschaft, Wulf, hat deine Arbeit in vielerlei Hinsicht geprägt. Du warst erfinderisch, wenn es darum ging, die Arbeitsmöglichkeiten deines Stadtbereichs zu verbessern – also: immer erfinderisch bei der Erschließung neuer Geldquellen und der Gewinnung von Partnern und Sponsoren.

Ein herausragendes Beispiel ist ganz sicher die Erfindung des VHS-Vereins vor mehr als 30 Jahren. Die VHS war damals Dienststelle der Schulbehörde und wenn die jährlich zugeteilten Unterrichtsstunden verbraucht waren, gab's keine Kurse mehr. Da musste eine Lösung her: Ein Verein sollte die Angebotslücken füllen ...

Das erfinderisch gilt auch für die Einführung neuer Veranstaltungsformate, zum Beispiel die Einrichtung der Medienwerkstatt 1982, die Himmelfahrts-Werkstatttage auf dem Scheersberg und die Etablierung der Galerie Kunstraum Farmsen.

Wulf, in deinem Bewerbungsschreiben sagst du, dass der Beruf des Stadtbereichsleiters in besonderer Weise der Öffentlichkeit verpflichtet sei und es darum ginge, guten Kontakt zur kommunalen Verwaltung und zur Bevölkerung herzustellen. Das hast du Jahrzehnte hindurch umgesetzt.»

Als stellvertretender Vorsitzender des Volkshochschulvereins Hamburg-Ost bleibt Wulf Hilbert der VHS jedoch erhalten. So will er die Entwicklung eines gemeinsamen kulturellen Projektes mit den dänischen Nachbarn vorantreiben, und auch die Organisation der Internationalen Öztaler Kulturwochen wird weiterhin zu seinen Aufgaben zählen. An Langeweile wird er im so genannten Ruhestand also kaum leiden. Verschiedene andere Vereine und Organisationen haben auch schon um seine Unterstützung angefragt, und vielleicht reizt ihn dann ja die eine oder andere neue Aufgabe.

Wulf Hilbert selber sagte auf der Veranstaltung, dass er als Regionalleiter der Volkshochschule Hamburg-Ost seinen Traumberuf gefunden hatte – und augenzwinkernd: „Ich habe immer nur das gemacht, wozu ich Lust hatte!“

Nachfolgerin von ihm wurde Dr. Katja Krupke, ehemalige Personrätin der Kultur-Einrichtungsförderung Bremen.

Empfang in der Karl-Schneider-Halle

In den Abendstunden luden der VHS-Verein und die Kursleiter zum einem Empfang, der die Karl-Schneider-Halle bis zum letzten Stehplatz füllte.

Reinhard Soltau langjähriger Vereins-Vorstand hieß die Gäste willkommen und dankte Wulf Hilbert für seine langjährige fruchtbare Tätigkeit. Im Publikum befanden sich außer Cornelia Schroeder-Piller auch die ehemaligen Bezirksamtsleiter Ingrid Soehring und Gerhard Fuchs.



Reinhard Soltau sprach anerkennende Worte und gab der Hoffnung Ausdruck, dass Wulf Hilbert den VHS-Verein weiterhin mit seinem Erfahrungsschatz ehrenamtlich begleiten wird.



Ingrid Soehring im angeregten Gespräch mit dem CDU-Kulturpolitiker Uwe Kloeveborn.



An einer Hallenwand wurden Fotos aus vielen Jahren und unterschiedlichen Arbeitsfeldern von Wulf Hilbert gezeigt.



Die Musiker der Hamburger Schietgang mit Jochen Wiegandt und Andreas Werling lockerten mit Shantys und Hamburger Gassenhauern auf.

4. Musikfestival

Wandsbek macht Musik

th – Zum vierten Mal konnten Gerd Hardenberg und Susanne Kilgast in diesem Jahr ein interessantes Musikprogramm zusammenstellen und 15 Konzerte an verschiedenen Orten im Bezirk zur Aufführung bringen. Neben klassischer Musik wurde Jazz und Rockmusik geboten und gezielt auch nachmittags Aufführungen für Kinder organisiert. Senatorin Dr. Herlind Gundelach und Bezirksamtsleiterin Cornelia Schroeder-Piller lobten anlässlich des Eröffnungskonzertes mit dem Wandsbeker Sinfonie-Orchester in der Helmut-Schmidt-Universität die Initiative und das Engagement der Veranstalter.



Sie freuten sich über den Erfolg des Festivals 'Wandsbek macht Musik', v. l.: Christian Sahlmann (Leiter des Vermögensmanagement-Centers der Sparkasse Holstein in Sasel), Susanne Kilgast und Gerd Hardenberg (Vorstand der Kulturoffensive Hamburg e.V.).
Foto Klaudia Scheffler Sparkasse Holstein

Den diesjährigen Abschluss bildete ein abwechslungsreiches Konzert mit fast 60 jugendlichen Musikern im Bürgersaal Wandsbek. Viele der lobenswerten Darbietungen mit angesehenen Musikern hätten einen größeren Zuspruch der Bevölkerung verdient gehabt. Bleibt letztlich den Sponsoren Dank zu sagen, die es erst ermöglichten, diese Konzertwoche durchzuführen.

Bezirksversammlung Wandsbek, Alfred-Toepfer-Stiftung, Hamburgische Kulturstiftung, Hamburger Volksbühne, City Wandsbek, Einkaufszentrum Quarree, BMW, Block-House, Mercedes-Benz, Yamaha, Imtech, Lüchau Bauzentrum, Budnikowski, Saga-GWG. Die Sparkasse Holstein und die Sparkassen-Stiftung Ostholstein unterstützten ebenso als Sponsor das Festival.



Ensembles der Jugendkammermusik Hamburg und das Felix-Mendelssohn-Jugendsinfonieorchester gaben zum Abschluss der Woche 'Wandsbek macht Musik' im Bürgersaal Wandsbek ein ebenso anspruchsvolles wie durch großartige Leistungen geprägtes Konzert. Unter der Leitung von Prof. Clemens Malich, der magierhaft den jungen Künstlern Leidenschaft einhauchte und sie veranlasste die kompositorischen Glanzpunkte, ob sanft und zögernd oder mit tonvollem Pathos hervorragend zu spielen.

Foto Fricke

Musik und Dichtung

th – Die Veranstaltungsreihe der Christuskirche 'Musik und Dichtung' ist zu einer festen, anerkannten Einrichtung geworden. Die von Musikdarbietungen durch Gerd Jordan umrahmten Literaturbeiträge werden von Pastor Dirk Hogestraat ausgewählt und in einem beeindruckenden Sprechniveau vorgetragen. Es sind in Wandsbek einzigartige und inzwischen unverzichtbare Kulturangebote.

Mitte Januar stand der Abend des virtuosens Duos unter dem Motto 'Verbrannte Dichter und Sonaten von Ludwig van Beethoven'. Wirkungsvoll trug Hogestraat Texte von den Nationalsozialisten verfeindeten Literaten wie Brecht, Kästner und Tucholsky, um nur einige zu nennen, vor und ließ die Bedeutsamkeit ihrer Wortschöpfungen neu aufleben. Sehr beeindruckend auch die Klage von Oskar Maria Graf, der sich nicht auf der Liste der Verachteten befand, 'Verbrennt auch meine Bücher!'

Bleibt abschließend hervorzuheben, dass Gerd Jordan die Beethovenischen Tonerzählungen zwischen sanft und kraftvoll, zögernd und hastig, träumerisch und rauschhaft, mustergültig zu Gehör bringen kann. Für Wandsbeks Kulturszene wäre es sehr wünschenswert, wenn diese beiden Kunstschaaffenden auch zukünftig zu neuen Abenden mit Musik und Dichtung einladen.

Das Museum dankt

Dieses eindrucksvolle Foto eines Hauses aus der Frühzeit der Gartenstadt Wandsbek erhielt das Heimatmuseum dankenswerterweise von Ursula Kupke. Es stand in der Rosenstr. 60 (heute Gartenstadtweg) und zeigt ihre Großeltern und ihren Vater um das Jahr 1920. Das Haus wurde 1943 durch eine Luftmine zerstört.



Sonntag, 27. März 2011

11. Wandsetaler-Runde

durch Wandsbek, Hinschenfelde und Tonndorf

Start: Parkplatz EDEKA, Ölmühlenweg

Jede/r kann mitmachen. Bambinilauf, Schülerlauf, 5km, 10km und Halbmarathon. Vereinszugehörigkeit ist nicht erforderlich.

Anmeldung per Post bis 19.3.2011 oder unter www.wandsetalerrunde.de

Gruppen ab 10 Personen
25% Nachlass



Geschäftsstelle: Mo + Do 18-20 Uhr • Mi 11-13 Uhr • www.tsvwandsetal.de
Stephanstr. 5 • 22047 HAMBURG • TEL. 693 34 49 • Fax 693 40 13

Emmauskirche Hinschenfelde, Walddörferstr. 369, Tel. 66 55 42
Fr 4.3., 18.00 Uhr: **Weltgebetstagsgottesdienst** mit von Frauen in Chile vorgeschlagener Liturgie. Gemeinsamer Gottesdienst mehrerer Gemeinden in der kath. St. Joseph-Kirche, Witthöftstr.
Di 15.3., 19.30 Uhr: Frauen- und Männergesprächskreis mit einem Vortrag von Propst i.R. Helmer-Christoph Lehmann aus Volksdorf zum Thema: **Der Heilige Geist ist keine Zimmerlinde**.
So 27.3., 15.30 Uhr: **Emmaus singt** - vertraute Volkslieder mit Hans-Heinrich Wehser.

Christuskirche am Markt, Schloßstr. 78, Tel. 652 20 00
Fr 25.3., 19.30 Uhr: 72. Wandsbeker Abendmusik - Johannes Brahms, **Die schöne Magelone**. Jörn Dopfer - Bariton, Gerd Jordan - Klavier, Dirk Hogestraat - Sprecher.

Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1, Tel. 65 44 06 0
Mo 7.3., 18.30 Uhr: **Seminarraum Stadtteilrat**, Arbeitsgremium der Stadtteil-Konferenz.
Mo 14.3., 14.30 Uhr: **Modenschau**. Frank Schiewe kommt mit seinem Mode-Mobil mit der aktuellen Frühjahrs- und Sommermode.
Di 22.3., 10.00 Uhr: Theater für Kinder ab 4 Jahre, **Max der Kugelkäfer**, eine Geschichte zum Staunen und Lachen, die davon handelt, seinen eigenen Weg zu gehen und am Ende ist es sogar eine Liebesgeschichte. Eintritt 4,50 / Gruppen (bitte anmelden) 4,00 Euro.
So 27.3., 9.00 - 16.00 Uhr: **Flohmarkt**. Aufbau ab 8.00 Uhr. Standmiete 8,00 Euro/Meter im Innenraum und 5,00 Euro/Meter auf den Außenflächen. Anmeldungen für Flohmarktstände bitte im Jenfeld-Haus, telefonisch oder via Mail an vermietungen@jenfeld-haus.de

Bezirksamt Wandsbek, Ausstellungsfläche (2. Stock), Schloßstr. 60
Mo bis Do von 8.30 bis 16.00 Uhr und Fr von 8.30 bis 14.00 Uhr:
Sonderausstellung 40 Jahre Philatelistische Bibliothek Hamburg e.V.
Di 1.3., 10.00 Uhr: Ausstellungseröffnung, außerdem von 10.00 bis 18.00 Uhr **Sonderpostamt mit einem Sonderstempel** in der Philatelistischen Bibliothek, Schloßstraße 12.

Bürgersaal, Am Alten Posthaus 4
Di 1.3., ab 17 Uhr: **Ausstellung und Informationsabend Modernisieren und Energie sparen**.

Die ZEBAU GmbH informiert gemeinsam mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und dem Bezirksamt über Möglichkeiten der energetischen Gebäudesanierung. Experten erläutern Einsparpotenziale, zeigen gelungene Beispiele der Modernisierung auf und berichten über die Möglichkeiten finanzieller Förderung. Das Angebot richtet sich an alle Wohnungs- und Hausbesitzer sowie Hausverwaltungen und zukünftige Bauherren. Der Eintritt ist kostenlos. Anmeldung unter Tel. 380384-0 oder unter www.modernisierungskampagne.de. An drei weiteren Terminen bieten die Energieberater der ZEBAU GmbH kostenfrei individuelle Beratungsgespräche zu allen Fragen der Modernisierung und Förderung an. Die Termine und weitere Informationen können auf der oben genannten Internetseite entnommen werden. Hierfür ist eine Anmeldung erforderlich.

mobile Pflege
Hauswirtschaft
Physiotherapie

Gute Pflege
ist die beste
Medizin!

Marienthaler
GESUNDHEITS-
ZENTRUM
Pflegedienste

Oktaviostraße 131-133
22043 Hamburg
Telefon: 68 26 77 41

AWO Seniorenentreff Eilbek, Boernestr. 38, Tel. 209 90 30

Öffnungszeiten: Mo - Fr 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr; abweichende Zeiten (Vormittags/Sonntags) bitte erfragen.
Montags 15.00 Uhr: Intern. **Folklore**tanzen.
Dienstags 9.30 Uhr: **Gymnastik für Ältere** - wieder einige Plätze frei.
Mittwochs 9.30 Uhr: **Englisch Konversationskurs**.
Mittwochs 11.15 Uhr: **Englisch für Anfänger** - noch Plätze frei.
Freitags 14.30 Uhr: **Basteln** mit Papier und Schere.
Mi 2.3., 14.30 Uhr: **Kniffeln** um kleine Preise.
Do 3.3., 15.00 Uhr: **Treffen der Lesegruppe**.
Di 2.3. und 22.3., 14.30 Uhr: **Gedächtnistraining**.
Do 10.3. und 24.3., 10.00 Uhr: **Gesprächskreis/Neue Gesellschaft** mit gemütlichem Frühstück.
Sa 12.3., 18.00 Uhr: Es singt der **Hamburger Seemanns Chor** in der Marschnerstr. Eintrittskarten 10,00 Euro im Seniorenentreff zu erhalten.
Di 15.3., 14.30 Uhr: **Singen von Volks- und Wanderliedern** mit Gitarrenbegleitung.
Do 17.3., 9.30 Uhr: Busabfahrt zum **Besuch des Kamelien-Gartens Wingst**. Kosten 30,00 Euro inkl. Mittagsmenue, Kaffeegedeck und Eintritt; rechtzeitige Anmeldung erforderlich.
Do 24.3., 14.30 Uhr: **Modenschau** der Firma Donna Moden, Eintritt frei.
So 27.3., 15.00 Uhr: **Tanztee** für Liebhaber alter Tanzmusiken.
Termine der **Wanderungen** bitte erfragen.

AWO Seniorenentreff Farmsen, Feldschmiede 15 d, Tel. 643 72 28

Mi 2. und 16.3., 15.00 Uhr: **Gedächtnistraining**.
Do 3.3., 10.00 Uhr: **Politische Gesprächsrunde**, Leitung Dr. Werner Hinze von der neuen Gesellschaft.
Fr 4.3., 14.30 Uhr: **Faschingsfest** mit Musik von Herrn Horst Sombert.
Do 10.3., 15.00 Uhr: **Dia Vortrag 'Istanbul'** von Herrn Wintzer.
Fr 11. und 18.3.: 15.00 Uhr: **Literaturkreis**.
Fr 25.3.: **Busfahrt** zum Kameliengarten in die Wingst.

Volkshochschule Hamburg-Ost, Berner Heerweg 183 Tel. 428 853-0

6. - 20.3. während der Frühjahrsferien: **Bildungsurlaub Fremdsprachen** Englisch, Spanisch, Russisch u.a. Angebote, insgesamt 24 Kurse.
6. - 17.3. **Skilanglauf, Musik und Kultur in Lillehammer, Norwegen**. Skilanglauf für Anfänger und Fortgeschrittene. Musik skandinavischer Komponisten zum Thema Frühling. Referate und Hörbeispiele. Treffen mit Norwegern.
Fr 11. und Sa 12.3., 10.00 Uhr - 17.00 Uhr, Einkaufszentrum Quarree: VHS-Stand im Rahmen der **Wandsbeker Kulturbörse**.
Do 24.03., 19.00 Uhr: Sören Heit - **Blithe Spy - a radio play**.
Sa 26. und So 27.3.: **Mittelalterlicher Schwertschaukampf**.

Fundus Theater, Hasselbrookstr 25, Tel. 250 72 70, www.fundus-theater.de

Di 15. und Mi 16.3., 10.00 Uhr: **Arthur und Merlin**. Theater Fata Morgana erzählt ein königliches Märchen von der Kindheit Arthurs und vom Zauber der Klugheit. 5 - 10 J.
So 20.3., 11.00 Uhr + 16.00 Uhr, Mo 21. bis Mi 23.3., 10.00 Uhr: **LIQUIDS**, ein Lehrstück für Kinder von 2 bis 10 J. Auf Wasser kann man nicht laufen und Flüssigkeiten fließen immer nach unten, oder? Mit Zoe von der Materials Library aus London ist das nicht gesagt, denn sie bringt einige der seltsamsten Flüssigkeiten der Welt mit ins Forschungstheater, zum Beispiel magnetische und solche, die man wie einen Gummiball gegen die Wand werfen kann.
So 27.3., 16.00 Uhr: **Anton und die Mädchen**. Showtime mit 'kirsch-kern & COMPES', sehr frei nach dem Bilderbuch von Ole Könnecke. Willkommen zu Zylles Show mit Zylle Zylinder! Konfetti, Musik und Zauber! 4 - 8 J.
Di 29. bis Do 31.3., 10.00 Uhr: **Die drei kleinen Schweinchen**. Ein Stück Theater im Kinderwagen, voller Magie, Musik und bisher nie gesehener Schweineakrobatik. 3 - 10 J.

das kleine hoftheater e.V., Bei der Martinskirche 2, Tel. 68 15 72, www.hoftheater.de

Freitags und samstags 20:00 Uhr, sonntags 16:00 Uhr: **Stepping Out**, Komödie von Richard Harris. Die erfolglose Tänzerin Mavis leitet einen Steppkurs für Amateure. Einmal die Woche kommen sieben Frauen und ein Mann zusammen, um sich Frust, Einsamkeit und Unglück von der Seele zu tanzen. Das Engagement der Tanzlehrerin, die Truppe öffentlich auftreten zu lassen, lässt Missgunst, Streitigkeiten und Querelen verstummen, und im gemeinsamen Ziel entwickeln sich nicht nur Talente, sondern auch neue Lebenseinstellungen. Eine Komödie voller Optimismus und Lebensfreude. Regie Petra Behring. Choreographie Karin Westfal. Jeweils 15,00 / ermäßigt 13,00 Euro, Sa 12.3. Veranstaltungsreihe 'hornlive' 8,00 Euro.

Werbe- und Anzeigenberatung:
Reiner Hansen

WERBEKONTOR

Am Neumarkt 20 • 22041 Hamburg
Telefon: 43 18 30-88 • Telefax: 43 18 30-89
Mobil: 0171-548 37 50 • werbekontor@t-online.de



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • Fax 68 91 32 68 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro
Konten: Haspa 1261 115 008 (BLZ 200 505 50) und Hamburger Volksbank 50 188 704 (BLZ 201 900 03)
Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: buergerverein-wandsbek@hamburg.de

Heimatismuseum u. Archiv Wandsbek • Böhmestr. 20 • 22041 Hamburg • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende

Ingrid Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender

Dr. Wolfgang Paul
Tel. 652 40 81



3. Vorsitzender

Karl-Heinz Zwerg
Tel. 656 30 36



**Leiterin der
Geschäftsstelle
Dagmar Beckmann**
Tel. 279 37 70



Schriftführer

Mike Amelang
Tel. 0170 79 15 140



Schatzmeister

Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66



Veranstaltungsleiterin

**Rotraut
Lohmann**
Tel. 656 11 24

Seit 30 Jahren und länger Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine im März	Uhrzeit	Treffpunkt	Leitung	Telefon
Gesprächskreis Damals in Wandsbek	Bildvortrag: Die Leonar-Werke	1. Donnerstag im Monat	10.00	Böhmestraße 20	Helmuth Fricke Horst Willborn	665990 6047517
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs Montag	10.00 14.00	Böhmestraße 20 Böhmestraße 20	Hildegard Stahlberg Hildegard Stahlberg	6565037 6565037
Canasta Sonntags-Canasta		mittwochs sonntags	13.30 13.30	Böhmestraße 20 Böhmestraße 20	Gerda Wulff Magdalena Hein	2008259 2518559
Englisch	Gruppe 4 (Fortgeschritt.) Gruppe 6 (Mittelstufe) Gruppe 9 (Anfänger)	mittwochs montags montags	18.30 16.30 18.00	Böhmestraße 20 Böhmestraße 20 Böhmestraße 20	Sigrid Yeowell Renata Duda-Merle Renata Duda-Merle	6683917 04521/7959999 04521/7959999
Französisch	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs donnerstags	18.00 18.00 18.00	Böhmestraße 20 Böhmestraße 20 Böhmestraße 20	Johannes Röhrs Johannes Röhrs Anna Klöhn	297000 297000 63 70 2153
Handarbeit	Die Anfänger	Dienstag	8. + 22.	19.00 Böhmestraße 20	Dagmar Beckmann	2793770
Kegeln	Die Sonntagskegler	Mittwoch	2.	15.30 Restaurant Aylin	Dagmar Beckmann	2793770
Spiele-Nachmittag		Freitag	11.	15.00 Böhmestraße 20	Ilse Abraham	29 32 51
Kunsth Handwerk	Schmuckkursus	Dienstag	1. + 15. + 29.	18.30 Böhmestraße 20	Rotraut Lohmann	6561124
Philosophische Runde		Sonabend	5.	10.00 Böhmestraße 20	Jürgen Rixe	439 87 55
Skat	Gruppe 1 Gruppe 2 Abendgruppe	dienstags Donnerstag mittwochs	10. + 24.	14.00 Böhmestraße 20 14.00 Böhmestraße 20 19.00 Vhs. Concordia	Jutta Schreyer Ingeborg Stemmann Ingo Wodrich	6938904 6681330 6956856

Die Sonntagskegler suchen Mitstreiter! Bitte bei Dagmar Beckmann melden, Tel. 279 37 70.

Aktuell

Do 31.3., 13.00 Uhr:
Besichtigung der Elbtunnel-Betriebsanlage über der A7 in Othmarschen. Hier erfährt man alles über den Elbtunnel, angefangen bei der Planung, über den Bau bis zur Fertigstellung bzw. Einweihung und bis zum Bau der 4. Röhre. Nach einem Film wird während eines Rundganges über die Arbeit der Über-

wachungstechniker, der Polizei und der Feuerwehr informiert und man kann auf einer großen Überwachungswand den Verkehr durch den Tunnel verfolgen. Treffen ist um 12.00 Uhr S-Bahn Wandsbeker Chaussee, oben. Für Mitglieder ist die Veranstaltung kostenfrei, Nichtmitglieder zahlen 5 Euro. Anmeldungen bei Rotraut Lohmann unter Tel. 656 11 24 und Dagmar Beckmann unter Tel. 279 37 70.

Überweisung bitte nach Anmeldung auf das Konto des Bürgervereins Wandsbek bei der Hamburger Volksbank, Konto-Nr. 50 188 704, BLZ 201 900 03, Stichwort 'Elbtunnel'.

Herzliche Glückwünsche

Elke-M. Hacke 08.03.36
Siegfried Naumann 17.03.21
Dr. Wolfgang Paul 23.03.36
Jürgen Stubbe 24.03.31
Ursula Lüders 29.03.26
Georg Christiansen 31.03.31

Maler-Wiese ... der feine Unterschied

über
40
Jahre
jung

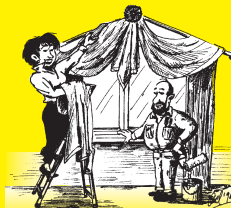
- Malerarbeiten Gewerbe und Privat
- Sanierung von Fassaden, WDVS
- individuelle Wandgestaltung
- Bodenbelagsarbeiten

Tel.: 040/65 65 65 8 • Fax: 040/65 67 146
Wandsbeker Zollstraße 139 • 22041 Hamburg
www.malermeister-wiese.de



Gierke & Tochter

Iris Gierke Raumausstattermeisterin
Raumausstattung • Gardinen
Rollos • Jalousietten



Norbert Gierke Malermeister
Farben • Tapeten • Fußboden

Hinschenfelder Straße 2a
22041 Hamburg
Tel. 68 52 20 • Fax 652 41 11

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Michael Muntau
Seestraße 137
21514 Güster
Telefon 0175-227 64 87

**ARGE Arbeitsgemeinschaft
der Bürgervereine im Bezirk
Wandsbek**
Ödenweg 75,
22397 Hamburg
Telefon 608 39 56

**ZA Zentralausschuss
Hamburgischer Bürgervereine
v. 1886 r.V.**
Fuhlsbüttler Straße 687,
22337 Hamburg
Telefon 500 54 34-0

Erinnerungen an früher

th - Im Gesprächskreis 'Damals in Wandsbek' haben sich die Teilnehmer darüber unterhalten, was Ohren und Nase in unserer Jugendzeit aufgenommen haben und prägend im Gedächtnis geblieben ist. Dabei wurden viele Begrifflichkeiten beschrieben, die heute kaum noch bekannt sind. U.a. wurde genannt: Das Geratter der Straßen- und Industriebahn, Pferdegetrappel, das Knacken und Knistern offenen Feuers, das Teppichklopfen oder die grässlichen Geräusche des Krieges, wie die heulende Sirene, das Knallen der Flak-Geschosse, die Detonationen und das Pfeifen der Bombensplitter. In Wandsbek roch es nach Helbing-Hefe und Stockmann-Schokolade, nach Seifenabfällen von Oveg und Zigaretten vom Haus Neuburg oder bei Westwind nach der Fischverwertung in Eidelstedt. Aus dem Hause erinnerte man den Geruch der Grünen Seife, den Schmiedegeruch, wenn sich die Oma neue Locken ins Haar brannte, das Entleeren der Sickergruben u.v.a.m. Horst Willborn hat Nachstehendes aufgeschrieben:

Geräusche

Mir fiel das väterliche Kristall-Detektorradio ein, das fürchterlich krächzte, wenn mit der Nadel auf dem Kristall versucht wurde, den Sender besser und lauter einzustellen. Wir lagen am Sonntagmorgen bei den Eltern im Bett und hörten gemeinsam das Hafenkonzert, das erstmalig im Juni 1929 von der Norddeutschen Rundfunk AG (Norag) ausgestrahlt wurde. Jeder von uns vier Zuhörern hatte eine Hörmuschel der Kopfhörer am Ohr. Wir lauschten den zünftigen Seemannsliedern und den Worten von Kapitän Esmarch, der viele Jahre die Sendung leitete. Ab und zu musste Vater das Radio regulieren. Dann krächzte es zunächst scheußlich.

Unvergessen bleibt auch das Geräusch der Haustürglocke. Im alten Eisenbahnhotel glich sie einer Fahrradglocke mit Drehgriff und das schrille Geläut war entsprechend. Die Wohnung in der Lübeckerstraße hatte elektrisches Licht, und so gab es einen Klingeltransformator mit einer Knopfbedienung. Das ermöglichte anhaltendes Gebimmel, so lange der Knopf gedrückt wurde. Wir Kinder machten davon Gebrauch, wenn die Mutter nicht gleich öffnete.

Sowohl beim alten Eisenbahnhotel an der Schloßstraße als auch bei der späteren Wohnung fuhr unten die Straßenbahn entlang. Oft musste der Fahrer mit dem Fuß seine Glocke betätigen und ein Bim, Bim, Bim ertönen lassen, um unaufmerksame Passanten zu verschrecken. Mit lauten Gequietsche fuhr die Bahn um die engen Kurven, zum Beispiel von der Schloßstraße in die Bahnhofstraße. Ganz besonderen Lärm machte die Straßenbahn mit ihrem Reinigungswagen, der die Schienen säuberte und durch Schleifen korrosionsfrei machte. Ab und zu hielt der Wagen und der Ritzenschieber stieg aus, um mit einer Eisenstange besonders festgesetzten Schmutz zu beseitigen.

Besonders haften geblieben ist übrigens in meiner Erinnerung das Klick Klack der Steineklopper, wenn nach einer Rohrverlegung das Kopfsteinpflaster der Straße wieder hergerichtet werden musste. Diese Arbeit, bei der die Rammen im Takt – Klick, Klack, Kluck – bewegt wurden, um die Steine reihenweise im Sandbett festzusetzen, kennt man heute nicht mehr.

Wer erinnert sich nicht an die Straßenmusiker, z. B. die Drehorgelspieler oder die Pankokenkapelle? Wenn ein Drehorgelspieler im Hinterhof seine Orgel betätigte, öffneten sich die Fenster der angrenzenden Mietshäuser, und es wurden in Papier gewickelte Geldstücke hinuntergeworfen. Der Orgelspieler bedankte sich, indem er den Zylinder vom Kopf nahm und mit ihm nach allen Seiten grüßte. Eine nicht alltägliche Musik war das „Geräusch“ einer Schalmeyenkapelle. Meine ersten beiden Schuljahre verbrachte ich in der Schule Königsland. In jener Zeit war der 1. Mai ein normaler Arbeitstag. Doch die Arbeiterparteien feierten bereits in Form von Umzügen. So kann ich mich erinnern – wir hatten in der Schule gerade Pause – als der Rotfrontkämpferbund mit einer Schalmeyenkapelle in der Feldstraße am Schulhof vorbeimarschierte.

Da ich bereits im Dezember 1939 Soldat wurde, habe ich Fliegeralarm zu Hause in Hamburg nur während des Heimaturlaubs erlebt. Ich meine, dass die Einwohner des Hauses Lübeckerstraße 147 bei Fliegeralarm in den Keller des Hauses gingen. Ob das auch bei den schweren Angriffen im Juli 1943, wo das Haus durch Bombentreffer unbewohnbar wurde, noch der Fall war, weiß ich nicht.

Gerüche

Für Wandsbek war der Geruch der Helbingschen Hefewerke dominierend. Daneben gab es weitere örtliche Gerüche, z. B. den Duft nach frischem Brot, der aus den Backstuben kam, oder der Kaffee-geruch aus den Kaffeeröstereien. Aber es gab auch Straßen, die sich durch ihren Geruch auszeichneten, etwa die Eduardstraße, wo es ständig nach Kohl oder ausgelassenem Schmalz roch.

Weniger angenehm lag einem der Geruch des damals offenen Müllwagens in der Nase. Der Geruch der ‚Äpfel‘, die in meiner Jugend die Pferdefuhrwerke auf der Straße hinterließen, war auch nicht jedermanns Sache, und viele Kraftfahrzeuge zeichneten sich durch beißende Abgase aus.

Zuhause lag der Appetit anregende Geruch von gutem Essen in der Luft, wenn Mutter in der Küche wieder gezaubert hatte. Am Sonntag war es der Bratenduft. Aber auch der Geruch nach Bohnerwachs oder nach Papier, Holz oder Briketts vom Herdfeuer in der Küche liegt mir noch in der Nase. Auch der Waschtage hatte seine besondere Geruchsnote, während die frisch gebügelte Wäsche dem Geruchssinn schmeichelte.

Besonders angenehme Düfte verbreiteten sich natürlich zu Weihnachten in der elterlichen Wohnung und erhöhten die feierliche Stimmung: Tannenduft und Düfte von den brennenden oder erlöschenden Kerzen, der Duft von Pfefferkuchen und andere Kuchen-

köstlichkeiten, der exotische Duft von Orangen und Bananen, die es nur Weihnachten gab, und der Duft von Vaters Zigarre am Weihnachtsmorgen.

Das Heimatmuseum dankt



Dieses wunderschön gestaltete Blatt erhielt das Heimatmuseum Wandsbek von Lotti Hinners. Darauf ist die Konfirmation ihres Vorfahren Paul Engel (geboren 1885) dokumentiert, der in der Christuskirche am Wandsbeker Markt von Pastor Lange am Palmsonntag, den 26. März 1899 eingeseget wurde.



Lange-Aktiv-Bleiben!

FAHRENKAMP 27

Bridge
freitags 10⁰⁰ Uhr
Internetcafé
montags 10⁰⁰ Uhr

**Treffpunkt für Senioren
am Hammer Park**

Telefon: 21 59 08
hamm@lab-hamburg.de